

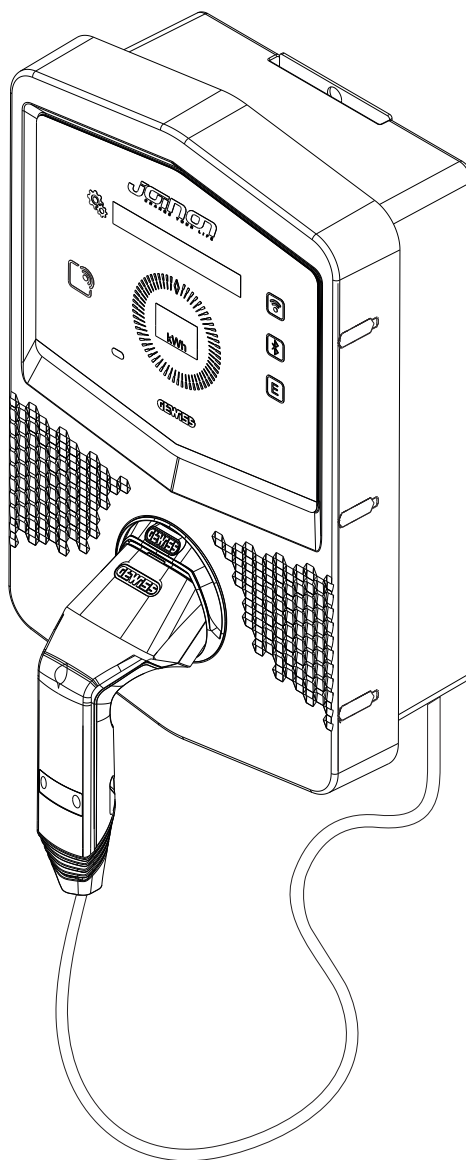
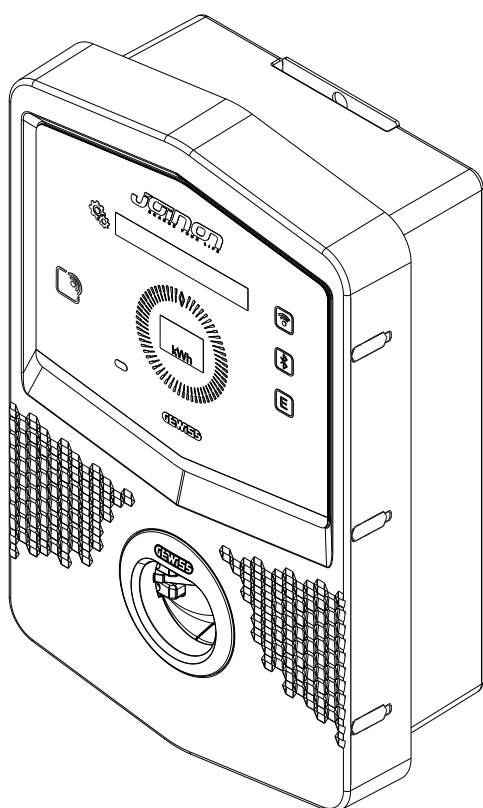
JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM

GEWISS

UNITÀ DI RICARICA VEICOLI ELETTRICI JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM - JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM
ELECTRIC VEHICLE RECHARGING UNIT - UNITÉ DE RECHARGE DE VÉHICULES ÉLECTRIQUES JOINON WALLBOX I-CON
PREMIUM - UNIDAD DE CARGA PARA VEHÍCULOS ELÉCTRICOS JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM - LADESTATION FÜR
ELEKTROFAHRZEUGE JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM - STAȚIE DE ÎNCĂRCARE PENTRU VEHICULE ELECTRICE JOINON
WALLBOX I-CON PREMIUM - ELEKTROMOS JÁRMŰVEK TÖLTŐEGYSÉGE JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM -
OPLAADENEHEID VOOR ELEKTRISCHE VOERTUIGEN JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM - UNIDADE DE RECARGA DE
VEÍCULOS ELÉTRICOS JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM

IT EN FR ES DE RO HU NL PT

Manuale di utilizzo ed installazione - User and installation manual - Manuel d'utilisation
et d'installation - Manual de uso e instalación - Installations- und Bedienungsanlei-
tung - Manual de utilizare și instalare - Használati és telepítési útmutató - Gebruiks- en
installatiehandleiding - Manual de utilização e instalação



INHALTSVERZEICHNIS

1. INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH	164
1.1. Anwendungsbereich	164
1.2. An wen richtet sich dieses Handbuch	164
1.3. Verwendete Symbole	164
2. REGULATORISCHE ASPEKTE	165
2.1. Erfüllung der gesetzlichen Bestimmungen	165
2.2. Schutzart	165
2.3. Verschmutzungsgrad	165
2.4. Anschlussdosen	165
3. SICHERHEIT	166
3.1. Sichere Bedingungen	166
3.2. Persönliche Schutzausrüstung (PSA)	167
4. EMPFANG DER VORRICHTUNG UND LAGERUNG	168
4.1. Standardkonfiguration	168
4.2. Empfang	168
4.3. Identifizierung der Vorrichtung	168
4.4. Transportschäden	168
4.5. Lagerung	168
5. HANDLUNG DER VORRICHTUNG	169
5.1. Transport	169
5.2. Auspacken	169
6. VORBEREITUNG DER VORRICHTUNG FÜR DIE INSTALLATION	169
6.1. Umgebung	169
6.2. Umgebungsbedingungen	170
6.3. Stütz- und Befestigungsfläche	170
6.4. Öffnen der Verkleidung	171
6.5. Schliessen der Verkleidung	172
6.6. Ausführung Autostart DLM – Voraussetzungen für die Verwendung der Funktion für die dynamische Überwachung der Ladeleistung	173
7. INSTALLATION UND ANSCHLUSS DER VORRICHTUNG	173
7.1. Allgemeine Installationsanforderungen	173
7.2. JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM	174
7.2.1. Installation der Vorrichtung	174
7.2.2. Anschluss der Stromversorgung der Vorrichtung	179
7.3. Ausführung Autostart DLM	183
7.3.1. Installation und Konfiguration des Stromzählers	183
7.3.2. Anschluss der RS485-Datenleitung	184
7.3.3. Anschluss für Potentialfreien kontakt	184
8. ANSCHLUSS APP UND LADESTATION	185
8.1. Download "I-CON MANAGER" App	185
8.2. Pairing	185

9. FUNKTIONSWEISE UND MERKMALE	187
9.1. Autostart DLM	187
9.1.1 Betriebsart ECO	187
9.1.2 Betriebsart DLM	187
9.2. RFID	187
9.3. Cloud OCPP	187
10. FUNKTIONSWEISE DER GRAFIKSCHNITTSTELLE	188
10.1 Internes Menü	189
11. STATUSANZEIGEN	191
12. LADEVORGANG	191
12.1 Betriebsart Autostart DLM	191
12.1.1 Laden des Fahrzeugs in der Betriebsart ECO	191
12.1.2 Laden des Fahrzeugs in der Betriebsart DLM	193
12.2 Betriebsart RFID	193
12.3 Betriebsart Cloud OCPP	195
13. ANSCHLUSS POTENTIALFREIER KONTAKT	196
13.1 Standardeinstellung	196
13.1.1 Funktionslogik	196
13.2 Zusätzliche Einstellung	196
13.2.1 Funktionslogik	196
14. VERRINGERUNG DER LADELEISTUNG ABHÄNGIG VON DER INTERNEN TEMPERATUR	197
15. STÖRUNGEN UND PROBLEMBEHEBUNG	197
16. FIRMWARE-AKTUALISIERUNG	198
17. ÄNDERUNG DER BETRIEBSPARAMETER DER LADESTATION	199
18. TRENNEN DES STROMNETZES	200
19. VORBEUGENDE WARTUNG	200
19.1. Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen	200

1.

INFORMATIONEN ZU DIESEM HANDBUCH

Dieses Handbuch beschreibt die Ladestation für Elektrofahrzeuge JOINON I-CON und liefert die Informationen, die zur korrekten Durchführung von Empfang, Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Betrieb erforderlich sind.

1.1 ANWENDUNGSBEREICH

Dieses Handbuch gilt für die folgenden Ladestationen:

- **GWJ3201A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 4kW T2S IP55
- **GWJ3202A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 7,4kW T2S IP55
- **GWJ3202L** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2S IP55 - ETH
- **GWJ3202R** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2S IP55
- **GWJ3202W** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2S IP55 - 4G
- **GWJ3203A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 11kW T2S IP55
- **GWJ3204L** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2S IP55 - ETH
- **GWJ3204R** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2S IP55
- **GWJ3204W** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2S IP55 - 4G
- **GWJ3211A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 4kW T2C IP55
- **GWJ3212A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 7,4kW T2C IP55
- **GWJ3212L** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2C IP55 - ETH
- **GWJ3212R** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2C IP55
- **GWJ3212W** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2C IP55 - 4G
- **GWJ3213A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 11kW T2C IP55
- **GWJ3214L** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2C IP55 - ETH
- **GWJ3214R** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2C IP55
- **GWJ3214W** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2C IP55 - 4G
- **GWJ3301A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 4kW T2S IP55
- **GWJ3302A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 7,4kW T2S IP55
- **GWJ3303A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 11kW T2S IP55
- **GWJ3311A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 4kW T2C IP55
- **GWJ3312A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 7,4kW T2C IP55
- **GWJ3313A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 11kW T2C IP55

1.2 AN WEN RICHTET SICH DIESES HANDBUCH

Dieses Dokument richtet sich an qualifiziertes Fachpersonal. Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält. Es wird empfohlen, die Installation dieser Vorrichtung von einem professionellen Installateur durchführen zu lassen.

1.3 VERWENDETE SYMBOLE

In diesem Handbuch werden verschiedene Symbole verwendet, um bestimmte Anweisungen zu betonen und hervorzuheben.

Nachstehend wird deren allgemeine Bedeutung erklärt.



Achtung im Allgemeinen



Elektrisches Risiko



Verbot



Allgemeine Informationen



Den angegebenen Abschnitt einsehen

2.

REGULATORISCHE ASPEKTE

2.1 ERFÜLLUNG DER GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN

CE-Kennzeichnung

Die CE-Kennzeichnung ist für den Vertrieb der betroffenen Produkte innerhalb der Europäischen Union und innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums unerlässlich. Die Ladestationen verfügen über CE-Kennzeichnung, da sie den folgenden Richtlinien entsprechen:

- *Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU.*
- *Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit 2014/30/EU.*
- *RED-Richtlinie 2014/53/EU (Ausführung mit RFID und/oder GSM).*

Niederspannungsrichtlinie

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Norm erfüllen: *EN 61851-1 Konduktive Ladesysteme für Elektrofahrzeuge Teil 1: Allgemeine Anforderungen - Electric vehicle conductive charging system Part 1: General requirements*

Richtlinie zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Normen erfüllen:

- *IEC 61851-21-2 Electric vehicle conductive charging system - Part 21-2: Electric vehicle requirements for conductive connection to an AC/DC supply - EMC requirements for off board electric vehicle charging systems*
- *EN 61000-6-1 Elektromagnetische Verträglichkeit. Teil 6-1: Fachgrundnormen - Störfestigkeit für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe.*
- *EN 61000-6-3 Elektromagnetische Verträglichkeit. Teil 6-3: Fachgrundnormen - Störaussendung für Wohnbereich, Geschäfts- und Gewerbebereiche sowie Kleinbetriebe.*

RED-Richtlinie

Die Ladestationen entsprechen dieser Richtlinie, da sie die anwendbaren Teile der folgenden harmonisierten Normen erfüllen:

- *ETSI EN 300 330 V 2.1.1*
- *ETSI EN 301 511 V 12.1.10 (GSM)*

Die Erfüllung dieser Normen verpflichtet zur Einhaltung der Anforderungen und Verfahren anderer Normen derselben Reihe.

2.2. SCHUTZART

Diese Ladestationen verfügen über die Schutzart IP55 gegen Umwelteinflüsse.

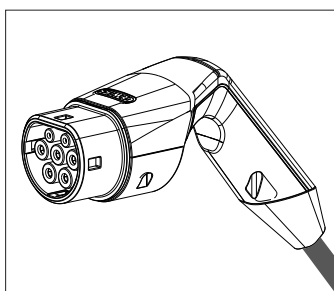
Diese Vorrichtung ist für den Einsatz im Innen- und Außenbereich konzipiert.

2.3. VERSCHMUTZUNGSGRAD

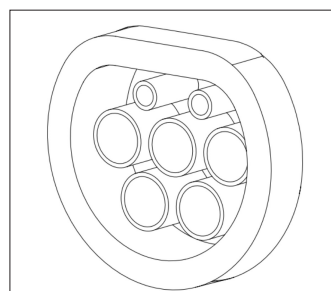
Der Verschmutzungsgrad (pollution degree), für den diese Ladestationen vorgesehen sind, ist Grad 3 gem. Norm IEC 60664-1.

2.4. ANSCHLUSSDOSEN

Die Ladestationen können je nach Kundenbedarf mit verschiedenen Typen von Anschlussdosen geliefert werden. Folgende Anschlussdosen sind verfügbar:



IEC 62196-2 Typ 2 - Kabel + mobiler Steckverbinder



IEC 62196-2 Typ 2 - Ausführung für Unterputzmontage

3.

SICHERHEIT

In diesem Abschnitt werden die Sicherheitshinweise und die persönliche Schutzausrüstung beschrieben.

3.1. SICHERE BEDINGUNGEN

Allgemeine Hinweise



Die in diesem Handbuch angeführten Arbeiten dürfen nur durch angemessen befähigtes Fachpersonal durchgeführt werden. Wenn in diesem Handbuch von Fachpersonal die Rede ist, ist damit Personal gemeint, das alle für die Installation und den Betrieb dieses Geräts geltenden Sicherheitsvorschriften, Richtlinien und Gesetze einhält.

Die Auswahl des Fachpersonals liegt immer in der Verantwortung der Gesellschaft, die den Eingriff vornimmt, da diese die alleinige Verantwortung für die Entscheidung trägt, ob der Mitarbeiter für die Durchführung einer bestimmten Arbeit befähigt/geeignet ist, und damit die Sicherheit gewährleistet und die anwendbaren Arbeitssicherheitsgesetze einhält.

Diese Unternehmen müssen ihren Mitarbeitern eine angemessene Einweisung in elektrische Geräte erteilen, und dafür sorgen, dass diese sich mit dem Inhalt dieses Handbuchs vertraut machen.



Die Einhaltung des für die Sicherheit bei elektrischen Arbeiten relevanten Gesetzes ist obligatorisch. Es besteht die Gefahr möglicher Stromschläge.

Stromschlaggefahr.

Die Einhaltung der in diesem Handbuch oder von der genannten Gesetzgebung angeführten Sicherheitsbestimmungen befreit nicht von der Einhaltung anderer spezifischer Normen, die die Installation, den Ort, die Nation oder andere Umstände hinsichtlich des elektrischen Geräts betreffen.



Wenn die Verkleidung geöffnet wird, bedeutet das nicht, dass keine Spannung im Inneren anliegt.

Erst am Gerät arbeiten, nachdem die Anlage über ein Gerät spannungslos geschaltet wurde, das für die Gewährleistung der Isolierungsfunktion geeignet ist.

Das Gerät darf nur durch Fachpersonal unter Beachtung der Anweisungen in diesem Handbuch geöffnet werden.



Dieses Handbuch muss in allen seinen Teilen gelesen und verstanden werden, bevor begonnen wird, am Gerät zu arbeiten, dieses zu installieren oder zu benutzen.



Gewiss weißt jegliche Haftung für Schäden zurück, die ggf. durch einen unsachgemäßen Gebrauch der Ladestation verursacht werden. Jeder Eingriff an diesen Ladestationen, der eine Änderung der Originalstromkreise mit sich bringt, muss zuvor durch Gewiss genehmigt werden. Die Vorschläge müssen durch Gewiss geprüft und freigegeben werden.



Vor Eingriffen am Gerät die Anlage über ein Gerät spannungslos schalten, das für die Gewährleistung der Isolierungsfunktion geeignet ist.

Als Mindestschutzmaßnahme für diesen Vorgang müssen folgende Regeln beachtet werden:

1. Spannung abtrennen.
2. Jede eventuelle Wiedereinschaltung der Stromversorgung verhindern.
3. Sicherstellen, dass keine Spannung anliegt.
4. Sich vor spannungsführenden Elementen in der Nähe schützen und ggf. Sicherheitssignale anbringen, um den Arbeitsbereich abzugrenzen.

Vor Abschluss dieser Maßnahmen muss das Produkt als spannungsführend betrachtet werden. Ein Eingriff darf daher nicht genehmigt werden.

Potentielle Gefahren für Personen

Zum Schutz der persönlichen Sicherheit folgende Hinweise beachten.



GEFAHR: Quetschungen und Verletzungen der Gliedmaßen.

Immer die vom Handbuch gelieferten Anweisungen für den Transport und die Aufstellung der Vorrichtung beachten.

Das Gewicht der Vorrichtung kann Verletzungen verursachen, wenn es nicht korrekt gehandhabt wird.

Potentielle Gefahren für die Vorrichtung

Zum Schutz der Vorrichtung die folgenden Hinweise beachten.



Nach jedem angemessen genehmigten Eingriff muss vor der erneuten Zuführung der Spannung sichergestellt werden, dass die Vorrichtung betriebsbereit ist. Diese anschließend gemäß der Anweisungen des Handbuchs anschließen.



Weder die Platinen noch die elektronischen Komponenten berühren. Die hochempfindlichen Komponenten könnten durch statische Aufladung beschädigt oder zerstört werden.

Keine Klemmen abtrennen oder anschließen, während die Vorrichtung in Betrieb ist. Vor der Durchführung aller Arbeiten die Spannung abtrennen und sich vergewissern, dass keine Spannung anliegt.

3.2. PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG (PSA)

Wenn an der Vorrichtung gearbeitet wird, muss mindestens die folgende Schutzausrüstung verwendet werden.

Bezeichnung	Erklärung
Sicherheitsschuhe	In Übereinstimmung mit der Norm <i>UNE-EN-ISO 20345:2012</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version
Schutzhelm	In Übereinstimmung mit der Norm <i>EN 397:1995</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version
Schutzhelm mit Gesichtsmaske	In Übereinstimmung mit der Norm <i>UNE-EN 166:2002</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version, falls spannungsführende Elemente vorhanden sind, auf die direkt zugegriffen werden kann.
Arbeitskleidung	Eng anliegend, nicht entflammbar, 100% Baumwolle
Dielektrische Handschuhe	In Übereinstimmung mit der Norm <i>EN 60903:2005</i> oder der zuletzt veröffentlichten Version

Die für Arbeiten unter Spannung verwendeten Werkzeuge oder Vorrichtungen müssen mindestens über eine Isolierung der Klasse III-1000 Volt verfügen. Falls die Bestimmungen am Installationsort eine andere Art von persönlicher Schutzausrüstung vorschreiben, muss die Ausrüstung angemessen ergänzt werden.

4.

EMPFANG DER VORRICHTUNG UND LAGERUNG

4.1. STANDARDKONFIGURATION

GEWISS programmiert die Ladestation in der Ausführung **AUTOSTART DLM** mit einer Standardkonfiguration vor. Diese Konfiguration aktiviert die Betriebsart mit dem Namen "ECO" und der Nenn-Ladeleistung des Produkts (4,6 oder 7,4kW).

Es obliegt dem Kunden oder dem Installateur, die Ladestation zu konfigurieren und eine der vorhandenen Betriebsarten und die entsprechenden Optionen mit Hilfe der APP I-CON MANAGER auszuwählen, die im Google- und im Apple-Store heruntergeladen werden kann.

Die Ladestation in der Ausführung **RFID** ist mit 2 bereits eingespeicherten RFID-Karten ausgestattet. Die eingestellte Ladeleistung entspricht der Nennleistung.

Die Ladestation in der Ausführung **CLOUD OCCP** ist mit 2 bereits eingespeicherten RFID-Karten ausgestattet. Die notwendigen OCPP-Parameter für den Anschluss an die Plattform JoinOn oder Plattformen Dritter müssen bei der Inbetriebnahme des Produkts konfiguriert werden.

In den folgenden Kapiteln werden weitere Informationen zu diesen Betriebsarten angeführt.

4.2. EMPFANG

Die Vorrichtung bis zur Installation verpackt aufbewahren.

4.3. IDENTIFIZIERUNG DER VORRICHTUNG

Die Seriennummer der Vorrichtung identifiziert diese eindeutig. Diese Nummer muss bei jeder Kommunikation mit Gewiss angegeben werden.

Die Seriennummer der Vorrichtung ist mit einer Datumsmatrix auf dem Typenschild mit den technischen Daten angegeben, das sich seitlich auf der Längsseite der Frontplatte befindet.

4.4. TRANSPORTSCHÄDEN

Wenn die Vorrichtung Transportschäden erlitten hat:

1. Die Vorrichtung nicht installieren.
2. Den Umstand umgehend, innerhalb von 5 Tagen ab Empfang der Vorrichtung melden.

Falls die Rücksendung der Vorrichtung an den Hersteller notwendig sein sollte, muss die Originalverpackung verwendet werden.

4.5. LAGERUNG



Die Nichtbefolgung der in diesem Abschnitt erteilten Anweisungen kann zu Schäden an der Vorrichtung führen. Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die sich aus der Nichtbeachtung dieser Anweisungen ergeben.

Wenn die Vorrichtung nicht umgehend nach Empfang installiert wird, muss zur Vermeidung von Schäden wie folgt vorgegangen werden:

- Für die korrekte Aufbewahrung der Ladestation die Originalverpackung bis zur Installation nicht entfernen.
- Eine Beschädigung der Verpackung (Schnitte, Löcher, usw.) verhindert eine korrekte Aufbewahrung der Ladestationen vor der Installation. Der Hersteller übernimmt keine Haftung für die Folgen einer Beschädigung der Verpackung.
- Die Vorrichtung sauber halten (Staub, Späne, Fett, usw. beseitigen) und die Anwesenheit von Nagetieren verhindern.
- Die Vorrichtung vor Wasserspritzern, Schweißfunken usw. schützen.
- Die Vorrichtung mit einem atmungsaktiven Schutzmaterial abdecken, um die Bildung von Kondensat durch Umgebungsfeuchtigkeit zu vermeiden.
- Die im Lager aufbewahrten Ladestationen dürfen keinen anderen Klimabedingungen als den nachstehend angegebenen ausgesetzt werden:

Umgebungsbedingungen für die Lagerung

Minimale Temperatur	-40°C
Minimale Umgebungslufttemperatur	-40°C
Maximale Umgebungslufttemperatur	70°C
Maximale relative Feuchtigkeit ohne Kondensat	95%

- Es ist sehr wichtig, die Anlage vor korrosiven chemischen Produkten und salzhaltigen Umgebungen zu schützen.

5.
HANDLUNG DER VORRICHTUNG

Während des Transports muss die Vorrichtung vor mechanischen Stößen, Vibrationen, Wasserspritzern (Regen) und allen anderen Produkten oder Situationen geschützt werden, die sie beschädigen oder ihr Verhalten verändern könnten. Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann zum Erlöschen der Produktgarantie führen, ohne dass der Hersteller dafür haftbar gemacht werden kann.

5.1. TRANSPORT

Transport der ausgepackten Vorrichtung

Es müssen mindestens die folgenden Vorschriften beachtet werden:

1. Die Ergonomieempfehlungen beachten, die zur Vermeidung von Verletzungen durch Anheben von Gewichten unverzichtbar sind.
2. Die Vorrichtung nicht loslassen, bis sie perfekt befestigt oder abgestützt ist.
3. Die Anweisungen einer anderen Person beachten, die die auszuführenden Bewegungen führt.

5.2. AUSPACKEN

Der korrekte Transport der Ladestationen ist von grundlegender Wichtigkeit, um:

- Die Verpackung nicht zu beschädigen, die es gestattet, die Vorrichtungen vom Versand bis zum Zeitpunkt der Installation in einwandfreiem Zustand zu erhalten.
- Stöße oder Um- bzw. Herabfallen der Stationen zu vermeiden, da diese die mechanischen Eigenschaften beeinträchtigen könnten.
- Vibrationen so weit wie möglich zu vermeiden, da diese zu späteren Betriebsstörungen führen könnten.

Wenn eine Störung festgestellt wird, sofort Gewiss kontaktieren.

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung kann an einen zugelassenen Entsorger für nicht gefährliche Abfälle übergeben werden.

In jedem Fall haben die verschiedenen Teile der Verpackung die folgende Bestimmung:

- Plastik (Styropor, Beutel und Luftpolsterfolien): entsprechender Container.
- Karton: entsprechender Container.

6.
VORBEREITUNG DER VORRICHTUNG FÜR DIE INSTALLATION

Für die Festlegung des Aufstellungsorts der Vorrichtung und die Planung der Installation müssen eine Reihe von Anweisungen beachtet werden, die an die Merkmale der Vorrichtung gebunden sind.

6.1. UMGEBUNG

- Die Ladestationen an einem Ort anbringen, der für die Installations- und Wartungsarbeiten zugänglich ist und die Verwendung und das Ablesen der LED-Anzeigen gestattet.
- Korrosive Umgebungen vermeiden, die den korrekten Betrieb der Vorrichtung beeinträchtigen könnten.
- Es ist verboten, irgendwelche Gegenstände auf der Vorrichtung abzulegen.

6.2. UMGEBUNGSBEDINGUNGEN

Die Umgebungsbedingungen für den Betrieb der Vorrichtung sollten bei der Auswahl des geeigneten Standorts berücksichtigt werden.

Umgebungsbedingungen	
Minimale Temperatur	-25°C
Minimale Umgebungslufttemperatur	-25°C
Maximale Umgebungslufttemperatur	+50°C
Maximale relative Feuchtigkeit ohne Kondensat	95%

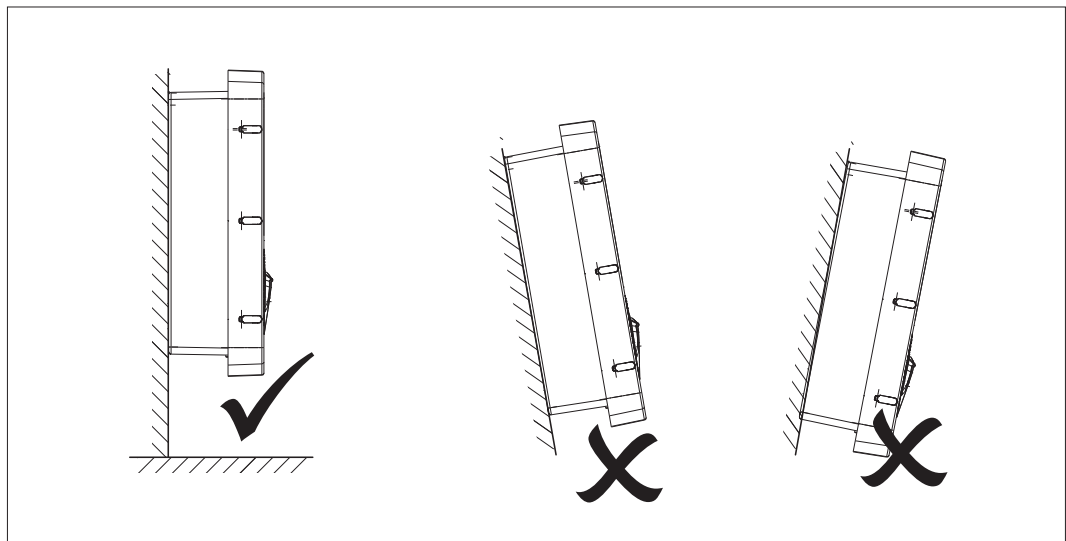
Falls die Umgebungstemperatur über 40°C liegt, muss eine angemessene Abdeckung vorgesehen werden, um das Produkt vor Sonneneinstrahlung zu schützen.

Es muss daran erinnert werden, dass sich gelegentlich aufgrund von Temperaturschwankungen etwas Kondensat bilden könnte. Daher müssen die Ladestationen (abgesehen von der Schutzeinrichtung, über die das Gerät verfügt) kontrolliert werden, wenn sie an Orten in Betrieb genommen werden, an denen die Nichteinhaltung aller zuvor beschriebenen Bedingungen wahrscheinlich ist.

Der Vorrichtung niemals Spannung zuführen, wenn Kondensat vorhanden ist.

6.3. STÜTZ- UND BEFESTIGUNGSFLÄCHE

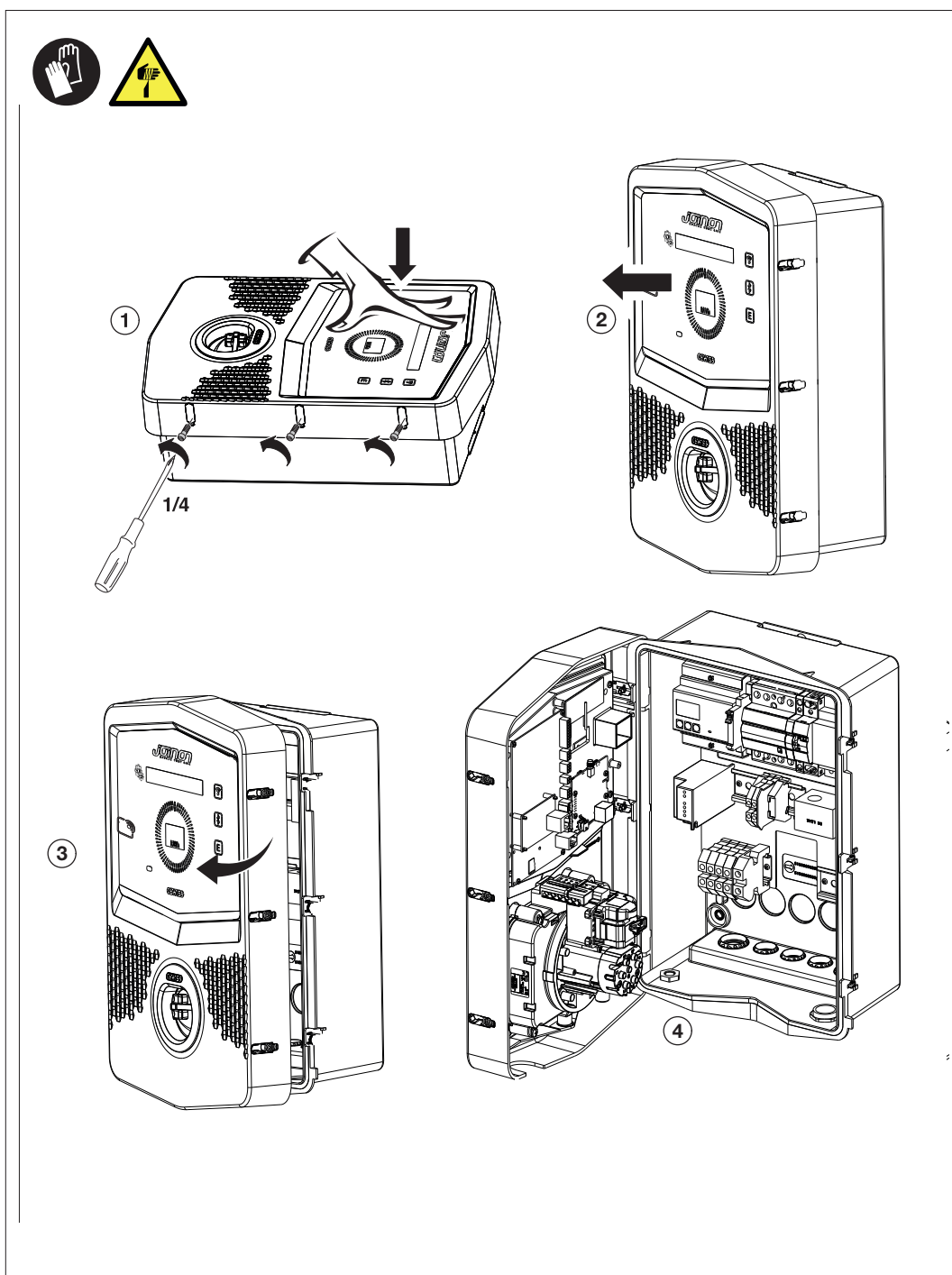
Um eine gute Wärmeableitung und Abdichtung zu gewährleisten, sollten die Ladestationen an einer perfekt senkrechten Wand installiert werden.



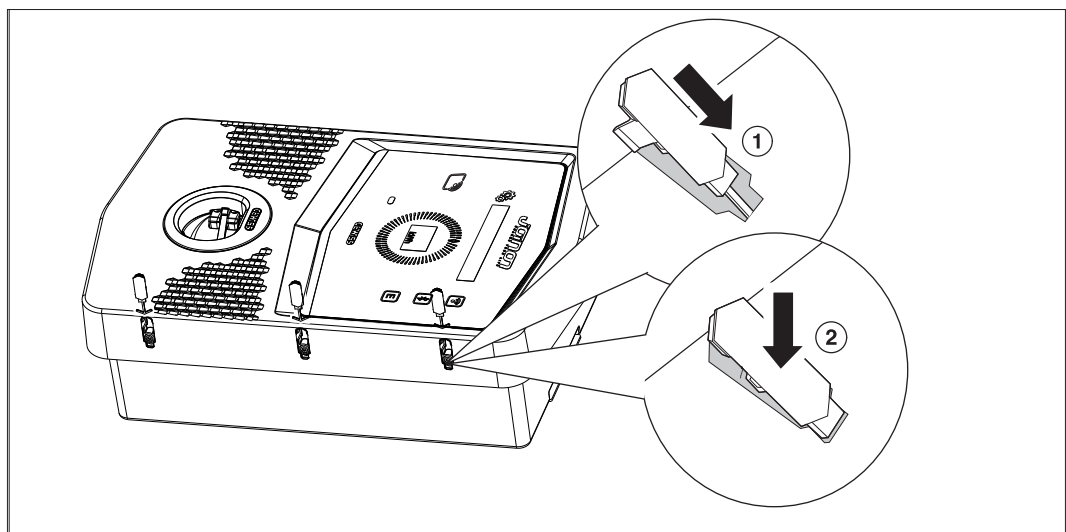
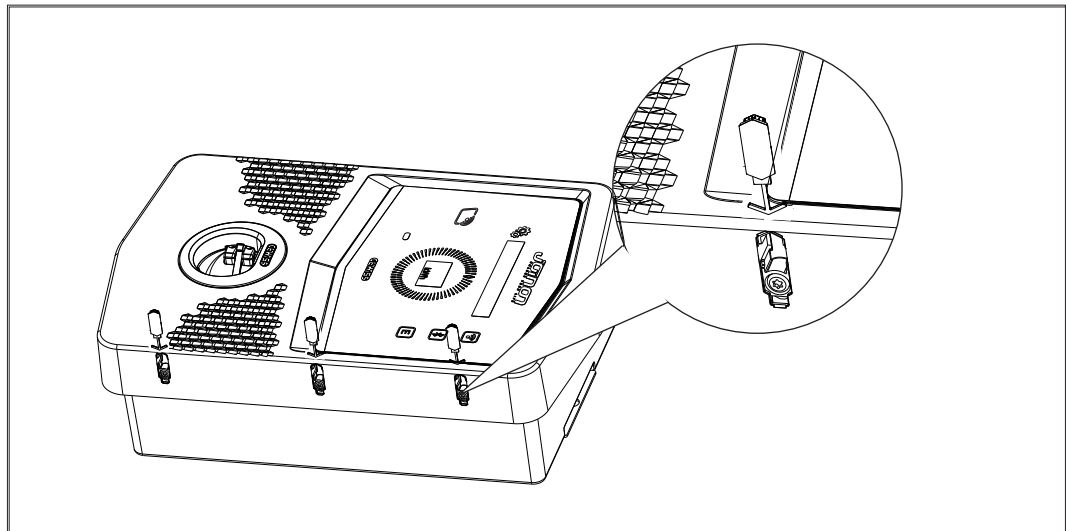
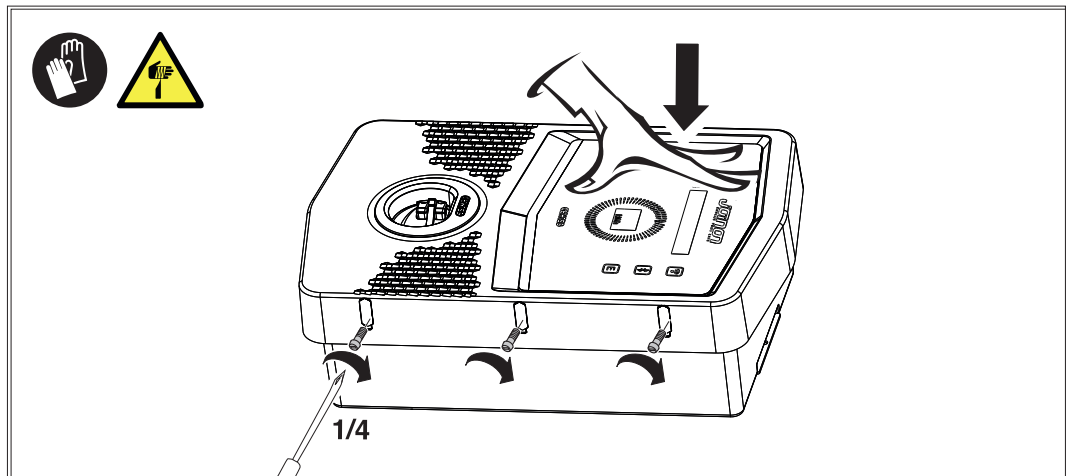
Die Wand, an der die Vorrichtung befestigt werden soll, muss solide sein. Es muss möglich sein, in die Wand zu bohren und die entsprechenden Dübel und Anker einzusetzen, um das Gewicht der Vorrichtung zu tragen.

6.4. ÖFFNEN DER VERKLEIDUNG

Um die Verkleidung vom Hauptzugang zu öffnen, wie in den folgenden Abbildungen gezeigt vorgehen.



6.5. SCHLIESSEN DER VERKLEIDUNG



6.6. AUSFÜHRUNG AUTOSTART DLM – VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERWENDUNG DER FUNKTION FÜR DIE DYNAMISCHE ÜBERWACHUNG DER LADELEISTUNG

Die Ladestation kann eingestellt so eingestellt werden, dass sie die an das Elektrofahrzeug abgegebene Ladeleistung dynamisch verwaltet. Damit diese Logiken angewandt werden können, muss die Elektroanlage dementsprechend vorbereitet sein. Es muss daher ein Stromzähler (Code GWD6812 oder GWD6817) vor der Elektroanlage installiert werden, der den Verbrauch aller Hausverbraucher messen kann. Dieser Stromzähler muss dann über einen RS485-Anschluss mit der Ladestation verbunden werden, um die Kommunikation per Modbus-Protokoll zu gestatten. Für genauere Informationen wird auf den Abschnitt 12.1.2 verwiesen.

7.

INSTALLATION UND ANSCHLUSS DER VORRICHTUNG

Vor der Installation der Vorrichtung muss die Verpackung entfernt werden. Dabei muss besonders darauf geachtet werden, die Verkleidung nicht zu beschädigen.

Sicherstellen, dass kein Kondensat in der Verpackung vorhanden ist. Andernfalls die Vorrichtung erst installieren, wenn sie vollkommen trocken ist.



Alle Installationsarbeiten müssen unter Einhaltung der geltenden Richtlinie vorgenommen werden.



Alle Arbeiten, die den Transport von großen Gewichten vorsehen, müssen von zwei Personen durchgeführt werden.



Die Anschlussarbeiten müssen im spannungslosen Zustand und von Fachpersonal durchgeführt werden.



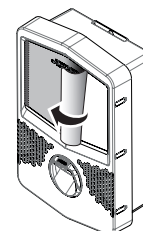
Sorgfältig kontrollieren, dass keine Spannung an der Vorrichtung anliegt, wenn auf deren Inneres zugegriffen wird.



Für die Messung der Spannungsfreiheit ist die Verwendung von dielektrischen Handschuhen und für Elektrisiken zugelassenen Schutzbrillen vorgeschrieben.



Nachdem die Wallbox installiert wurde, muss der Schutzfilm vom Display auf der Frontseite entfernt werden.



7.1. ALLGEMEINE INSTALLATIONSANFORDERUNGEN

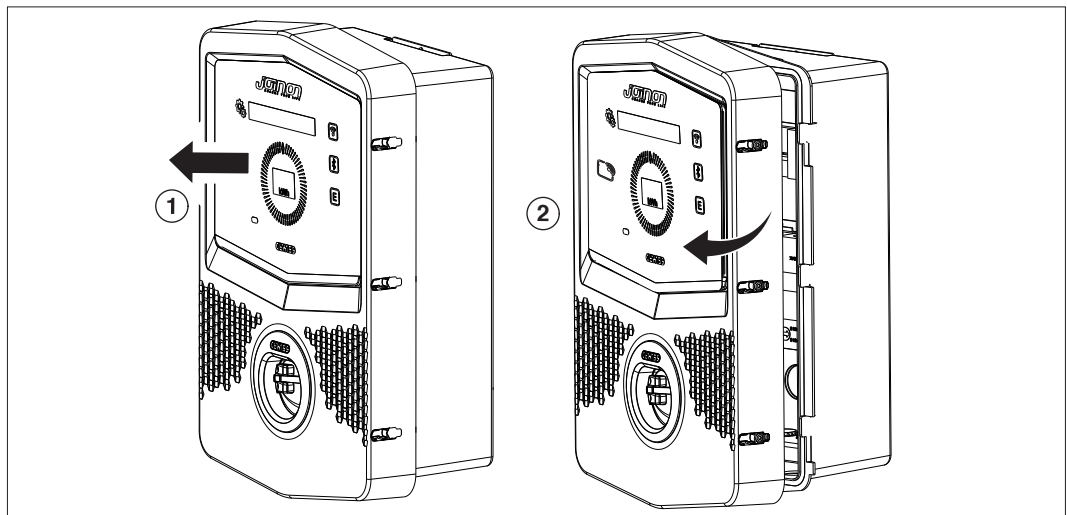
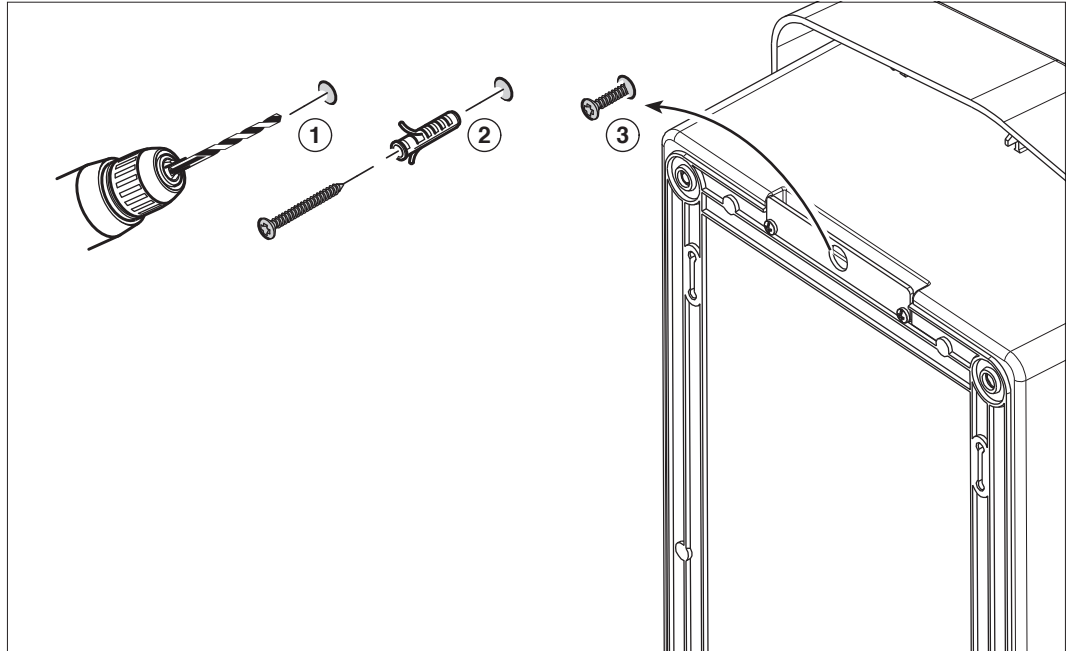
- Die Vorrichtung muss in einer geeigneten Umgebung installiert werden, die die im Kapitel "6. Vorbereitung der Vorrichtung für die Installation". Außerdem müssen die im Rest der Installation verwendeten Elemente kompatibel mit der Vorrichtung sein und dem anwendbaren Gesetz entsprechen.
- Die Lüftung und der Arbeitsraum müssen für die Wartungsarbeiten gem. geltender Richtlinie angemessen sein.
- Die externen Anschlussvorrichtungen müssen geeignet sein und den von der geltenden Richtlinie vorgeschriebenen Abstand einhalten.
- Der Querschnitt der Anschlusskabel muss für den maximalen Strom geeignet sein.
- Die Anlage muss alles Notwendige zur Gewährleistung des korrekten Betriebs der Ladestation abhängig vom gewählten und gewünschten Lademodus vorsehen, und zwar für die Ausführung **AUTOSTART DLM**. Ist dies nicht gewährleistet, so ist der Betrieb der Station eingeschränkt oder unmöglich.

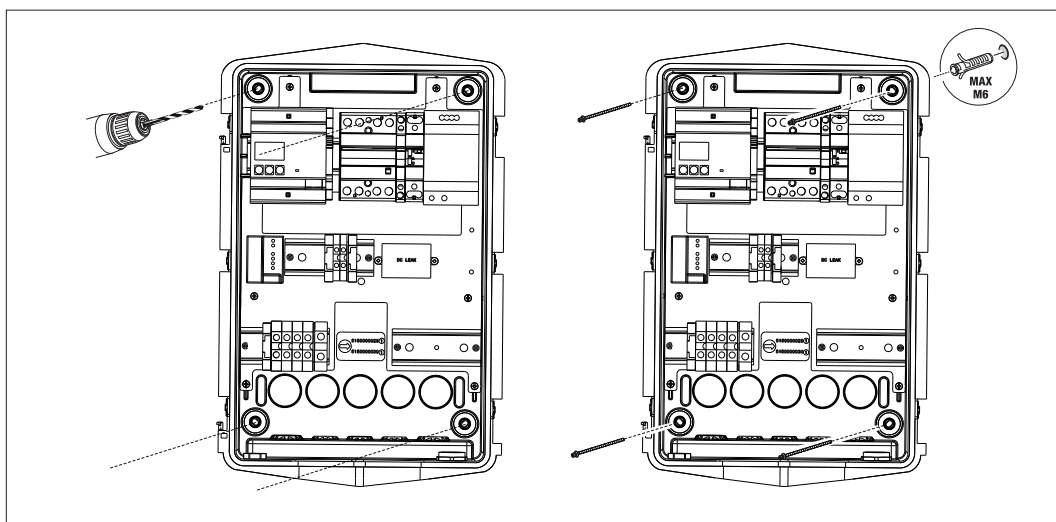
7.2. JOINON WALLBOX I-CON PREMIUM

7.2.1. INSTALLATION DER VORRICHTUNG

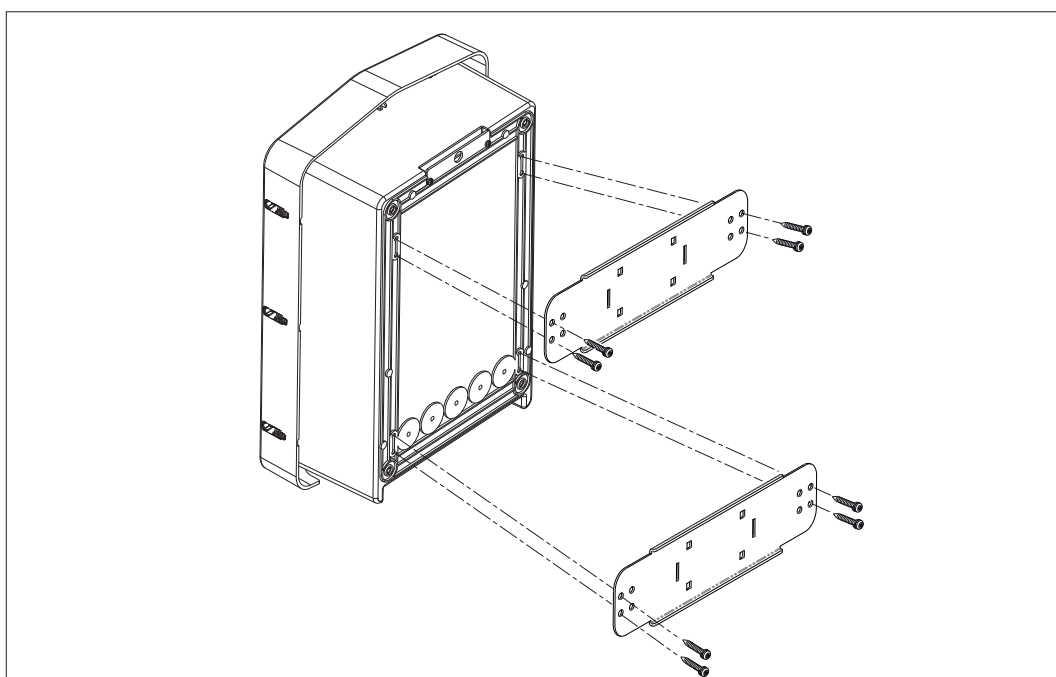
1. Für die Montage der Vorrichtung kann eine der folgenden Lösungen gewählt werden:

- Wandmontage

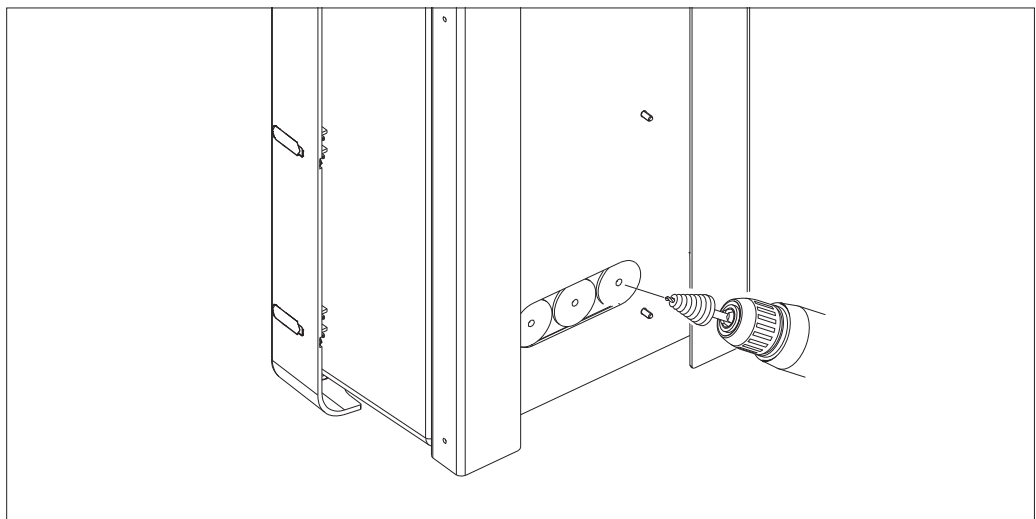
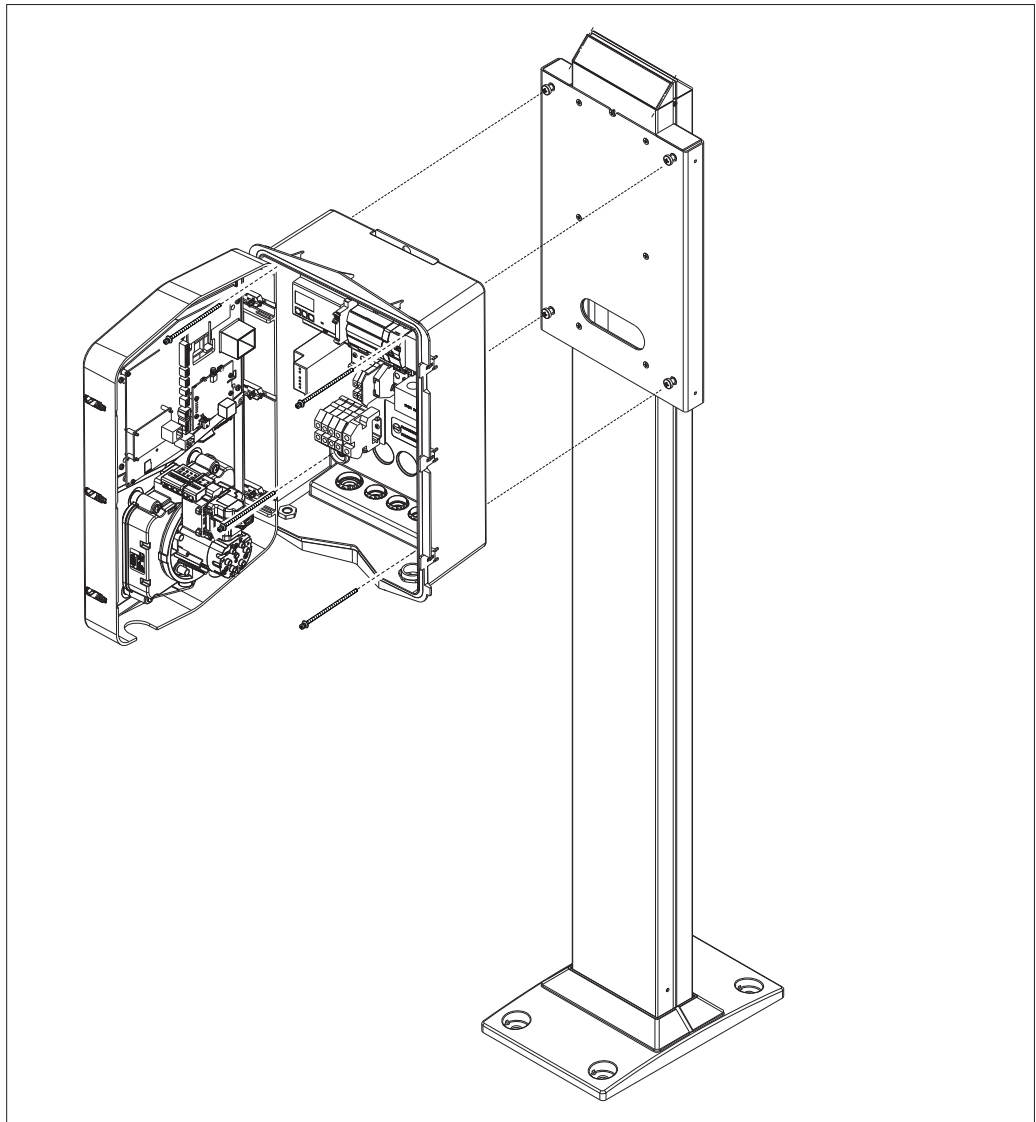




- Befestigung mit Masthalterungen GW46551



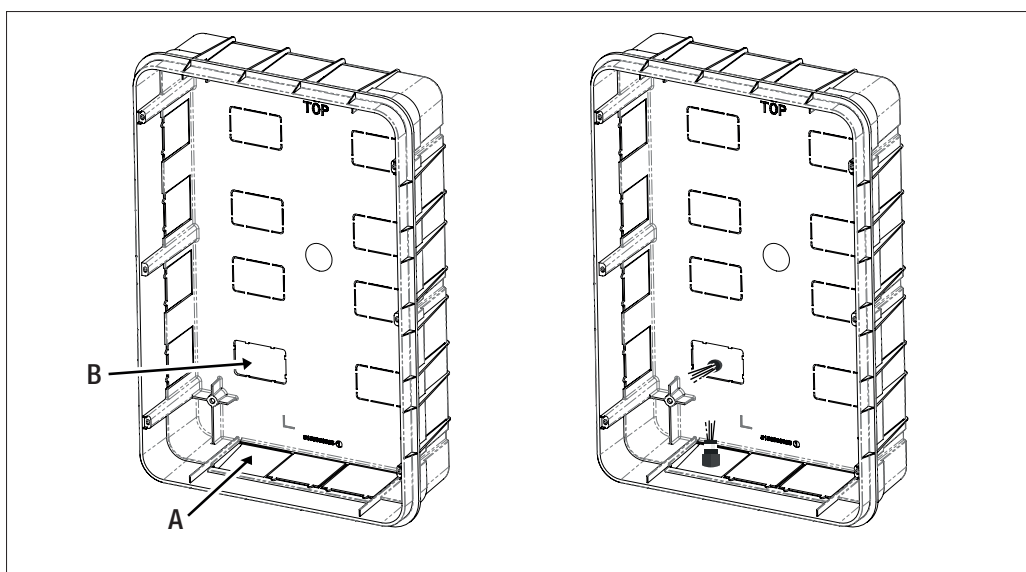
- Befestigung an der Bodenhalterung: Nachdem die Halterung am Boden befestigt wurde, die Säule mit überstehender Schraube (bereits installiert) an der Platte auf der Halterung befestigen, dann die WB mit Schrauben an der Platte mit Gewindenieten befestigen



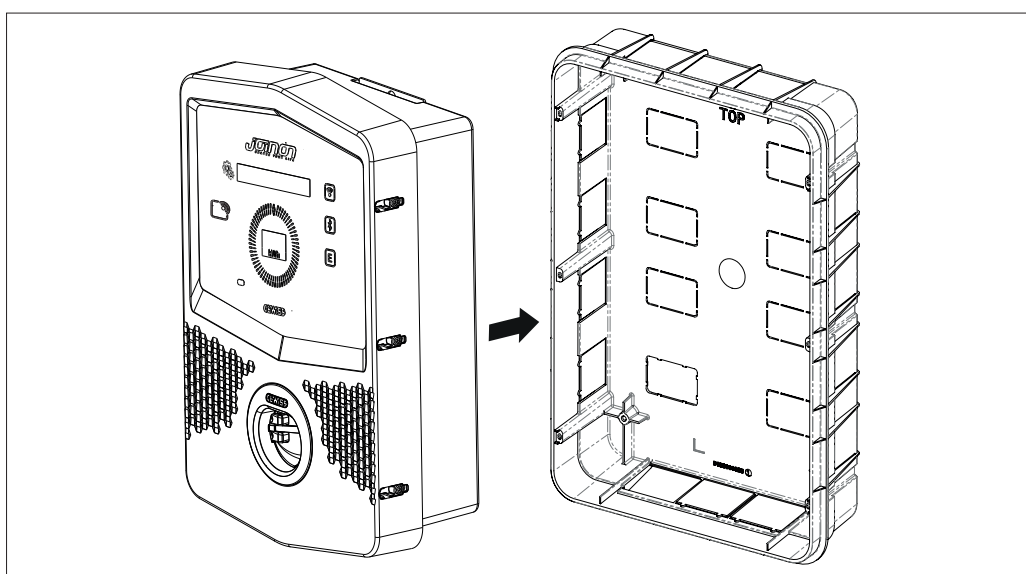
Kabeleinführung auf der Rückseite im eingekreisten Bereich. Die notwendigen Löcher bohren.

• **Befestigung der Wallbox an der Wand**

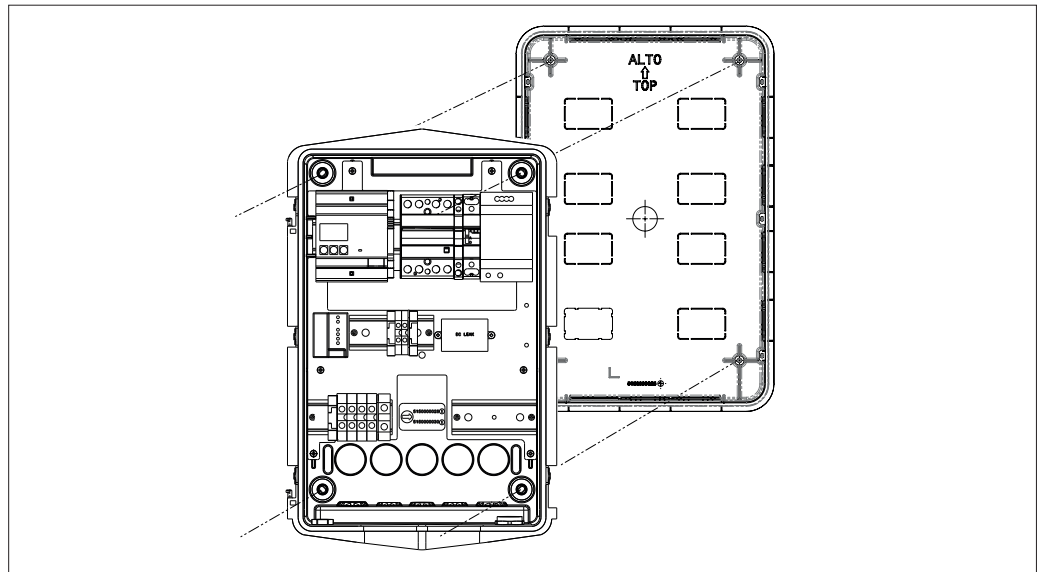
Die Vorprägungen entsprechend der gewählten Kabeleinführung (A von unten, B von hinten) entfernen und das Gehäuse an der Wand befestigen



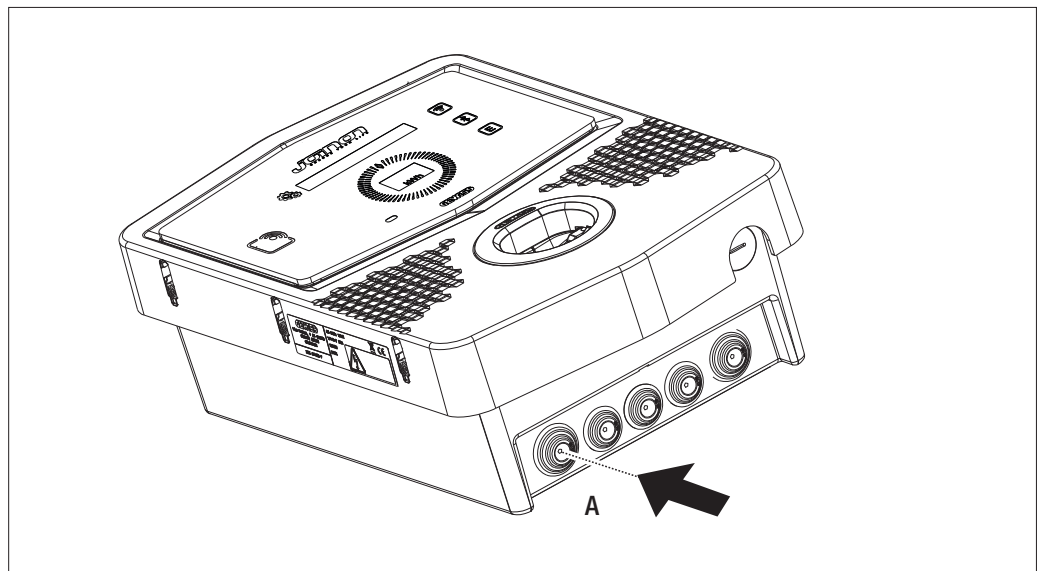
Die Wallbox in das Gehäuse einsetzen



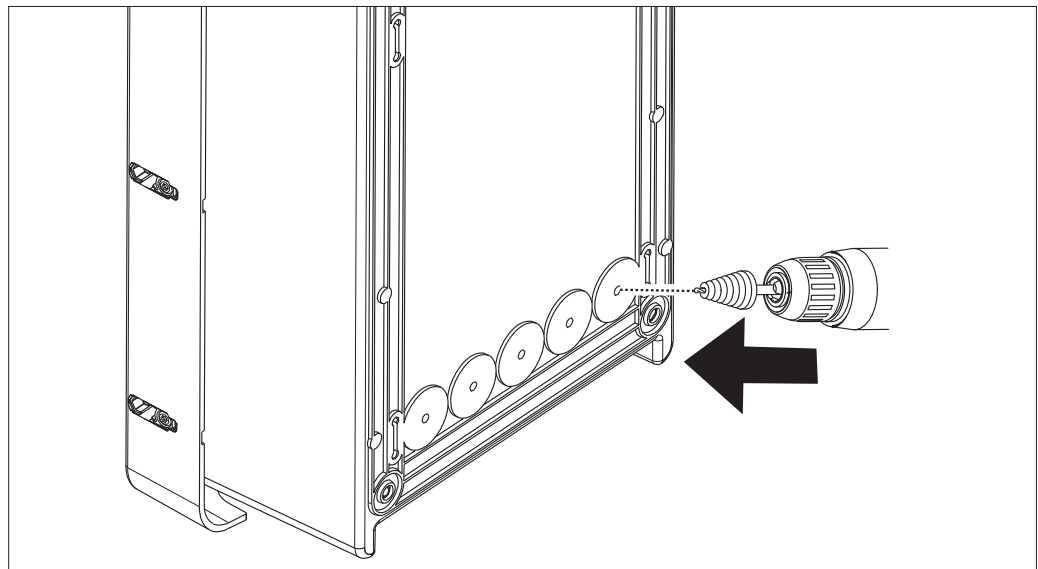
Sie an den Seiten des Unterputzgehäuses mit selbstschneidenden Schrauben Ø4 befestigen



Für die Kabeleinführung von unten (A) die mitgelieferten Kabeldurchführungen verwenden



Für die Kabeleinführung von hinten (B) die Rückseite der Wallbox nach Bedarf aufbohren



7.2.2. ANSCHLUSS DER STROMVERSORGUNG DER VORRICHTUNG

Schutzvorrichtungen

Jeder Ladestation müssen die nach den geltenden Vorschriften für elektrische Niederspannungsanlagen erforderlichen Leitungs- und Fehlerstromschutzschalter vorgeschaltet werden. Insbesondere muss jeder einzelnen Station ein Fehlerstromschutzschalter Typ A von 30 mA + ein Leitungsschutzschalter vorgeschaltet werden (die Wahl der Vorrichtungen muss für die Leistung und die Stromversorgung der Ladestation geeignet sein, der Schutz vor Gleichfehlerströmen wird durch eine in den Produkten integrierte Vorrichtung DC-Leakage 6 mA gewährleistet).

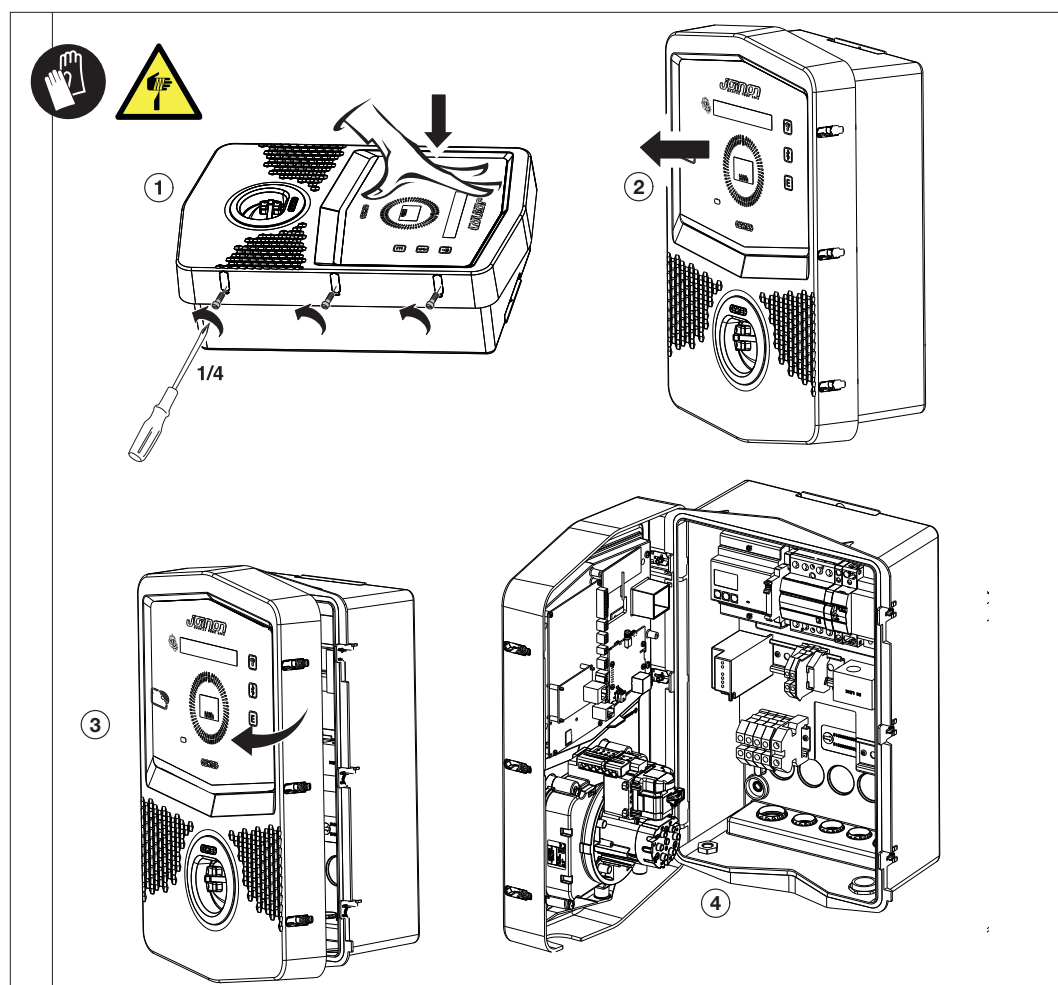
Verkabelungsanforderungen

Der Stromanschluss muss einige Anforderungen erfüllen:

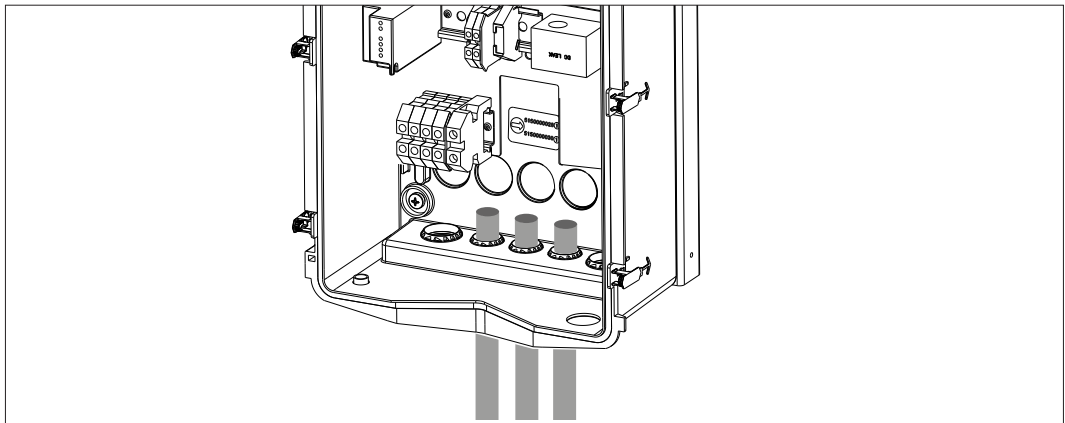
Stromanschlusspezifikationen	
Anschlussart	Einphasig / dreiphasig
Anzahl der Leiter	2P+T / 3P+N+T
Bemessungsstrom	Bis 32A
Maximaler Leiterdurchmesser	10 mm ²

Anschlussverfahren

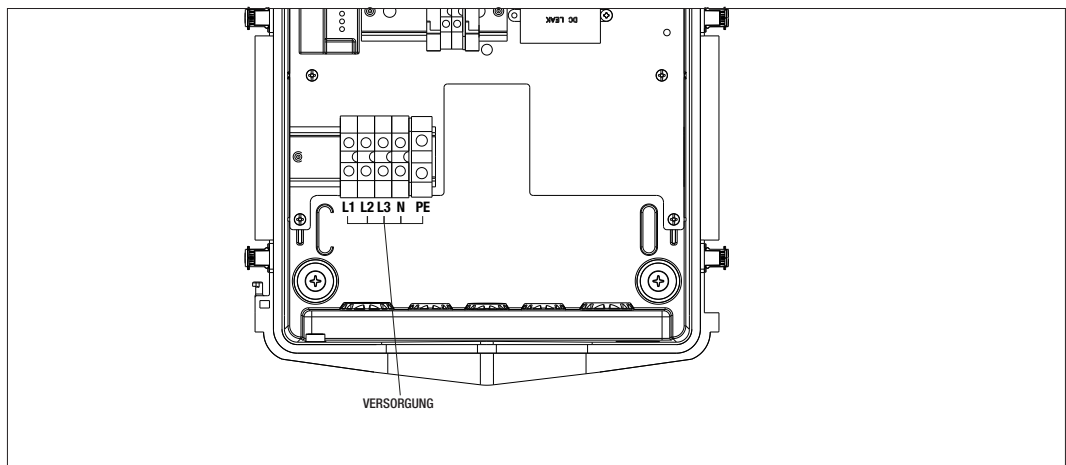
1. Die Verkleidung wie in der Abbildung gezeigt öffnen.



2. Eingang für die Stromversorgung

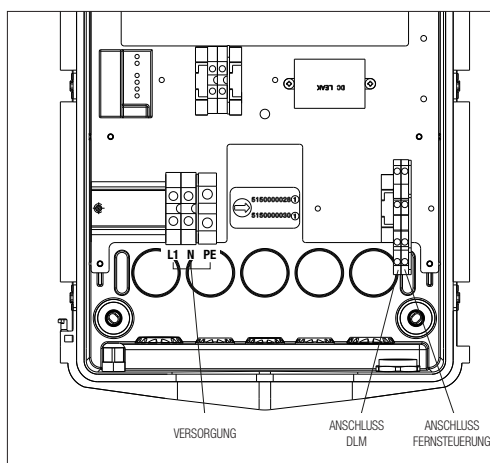
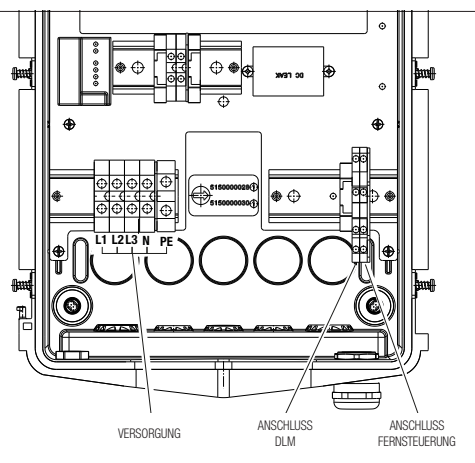


3. Die Strom- und Signalkabel entsprechend den verschiedenen Modellen anschließen



Gilt für die folgenden Ladestationen:

- **GWJ3202L** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2S IP55 - ETH
- **GWJ3202R** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2S IP55
- **GWJ3202W** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2S IP55 - 4G
- **GWJ3204L** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2S IP55 - ETH
- **GWJ3204R** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2S IP55
- **GWJ3204W** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2S IP55 - 4G
- **GWJ3212L** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2C IP55 - ETH
- **GWJ3212R** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2C IP55
- **GWJ3212W** – WB ICON PREM.RFID 7,4kW T2C IP55 - 4G
- **GWJ3214L** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2C IP55 - ETH
- **GWJ3214R** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2C IP55
- **GWJ3214W** – WB ICON PREM.RFID 22kW T2C IP55 - 4G

ABBILDUNG A

ABBILDUNG B


Gilt für die folgenden Ladestationen:

ABBILDUNG A

- GWJ3201A – WB ICON PREM.AUT.DLM 4kW T2S IP55
- GWJ3202A – WB ICON PREM.AUT.DLM 7,4kW T2S IP55
- GWJ3211A – WB ICON PREM.AUT.DLM 4kW T2C IP55
- GWJ3212A – WB ICON PREM.AUT.DLM 7,4kW T2C IP55
- GWJ3301A – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 4kW T2S IP55
- GWJ3302A – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 7,4kW T2S IP55
- GWJ3311A – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 4kW T2C IP55
- GWJ3312A – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 7,4kW T2C IP55

ABBILDUNG B

- GWJ3203A – WB ICON PREM.AUT.DLM 11kW T2S IP55
- GWJ3213A – WB ICON PREM.AUT.DLM 11kW T2C IP55
- GWJ3303A – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 11kW T2S IP55
- GWJ3313A – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 11kW T2C IP55

ABBILDUNG A

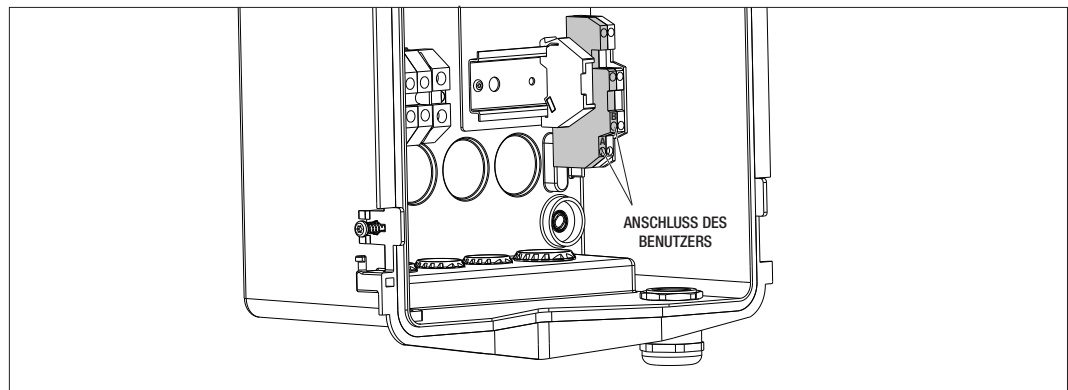
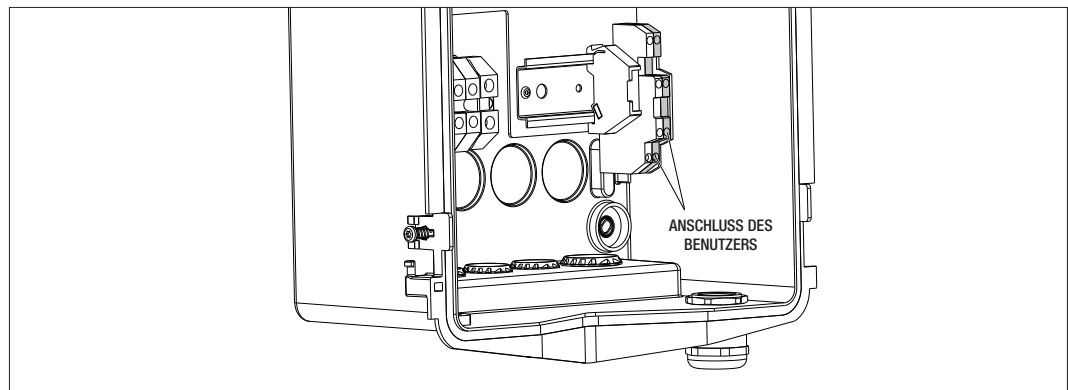


ABBILDUNG B



Gilt für die folgenden Ladestationen:

ABBILDUNG A - ABBILDUNG B

- **GWJ3201A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 4kW T2S IP55
- **GWJ3202A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 7,4kW T2S IP55
- **GWJ3203A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 11kW T2S IP55
- **GWJ3211A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 4kW T2C IP55
- **GWJ3212A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 7,4kW T2C IP55
- **GWJ3213A** – WB ICON PREM.AUT.DLM 11kW T2C IP55
- **GWJ3301A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 4kW T2S IP55
- **GWJ3302A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 7,4kW T2S IP55
- **GWJ3303A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 11kW T2S IP55
- **GWJ3311A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 4kW T2C IP55
- **GWJ3312A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 7,4kW T2C IP55
- **GWJ3313A** – WB ICON PREM.A.AUT.DLM 11kW T2C IP55

4. Sobald der elektrische Anschluss erfolgt ist, kann auf das System zugegriffen werden.

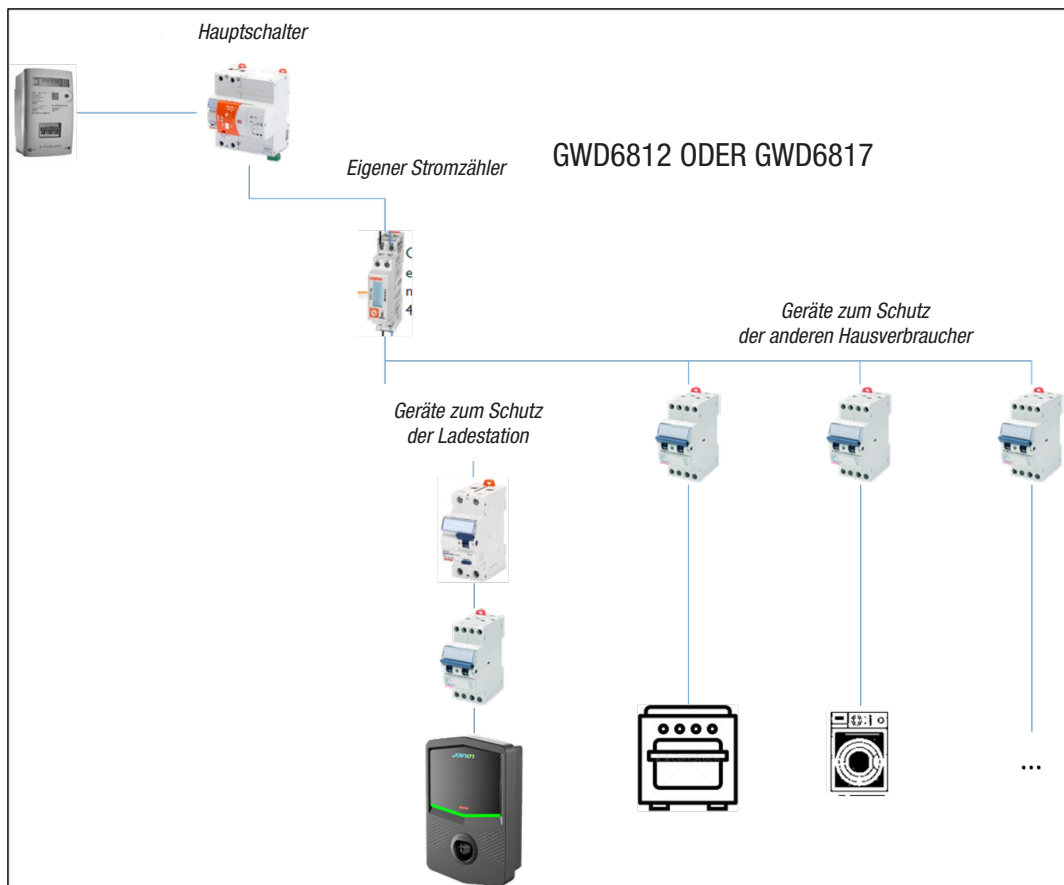
Wenn die Station eine Störung feststellt, leuchtet die vordere Status-LED rot.

7.3 AUSFÜHRUNG AUTOSTART DLM

7.3.1 INSTALLATION UND KONFIGURATION DES STROMZÄHLERS

Die Verwendung der Betriebsart mit dem Namen DLM erfordert die Vorrüstung der Elektroanlage wie nachstehend beschrieben. Ist dies nicht der Fall, kann diese Betriebsart nicht verwendet werden.

Die erste Voraussetzung ist das Vorhandensein eines Stromzählers (Code GWD6812 oder GWD6817) in der Elektroanlage. Diese Vorrichtung muss hinter dem Hauptschalter (üblicherweise ein Fehlerstrom-Schutzschalter) und vor den diversen Schutzschaltern installiert werden, um alle in der Hausanlage vorhandenen Lasten zu messen.



Nachdem der Stromzähler installiert und mit Spannung versorgt wurde, müssen 2 Parameter eingestellt werden, damit er korrekt mit der Ladestation kommunizieren kann.

Es gibt folgende Parameter:

- SERIELLE KNOTENADRESSE → Parameter P-20 → muss auf 2 eingestellt werden
- SERIELLE GESCHWINDIGKEIT → Parameter P-21 → muss auf 38400 eingestellt werden

Für die Einstellung dieser Parameter wird auf das Handbuch des Stromzählers verwiesen.

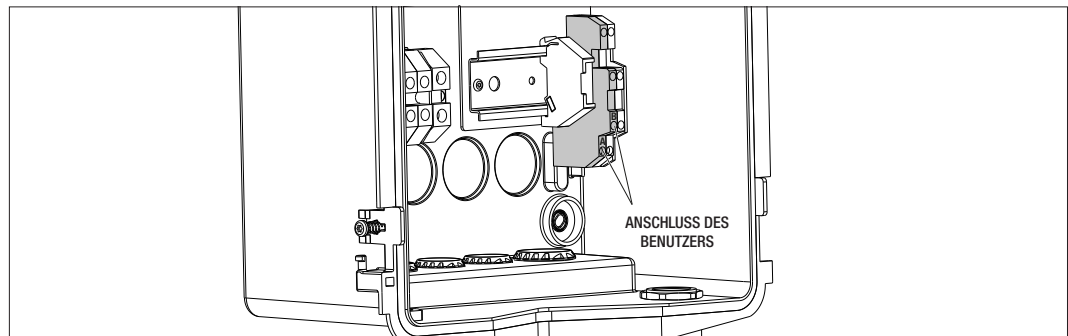
7.3.2 ANSCHLUSS DER RS485-DATENLEITUNG

Zusätzlicher, vor der Anlage zu installierender Zähler, um den Gesamtverbrauch des Gebäudes zu zählen.



	GWD6812	GWD6817
VERSORGUNGSART	EINPHASIG	DREIPHASIG
MAXIMALSTROM	40 A	80 A
ANZAHL DER MODULE	1 Mod.	4 Mod.
ANSCHLUSSART	DIREKT	DIREKT
KOMMUNIKATION MIT WALLBOX	Modbus RS 485	Modbus RS 485

Die zweite notwendige Voraussetzung für die Verwendung der Betriebsart mit dem Namen DLM ist der Anschluss der RS485-Datenleitung zwischen dem Stromzähler und der Ladestation. Für den korrekten Anschluss der Kabel an die Klemmen der Vorrichtung wird auf die im Stromzähler GWD6812 oder GWD6817 enthaltenen Anweisungen verwiesen. Die Ladestation ist mit einer doppelten Hilfsklemme unten rechts ausgestattet.



Für einen korrekten Anschluss müssen die folgenden Empfehlungen beachtet werden:

- Ein Kabel vom Typ BELDEN 3105A verwenden.
- Es wird empfohlen, einen Abstand zwischen der Ladestation und dem externen Stromzähler von zirka 100m einzuhalten. Diese Grenze kann jedoch abhängig von der Anlagenart überschritten werden, sofern dabei die durch die Eigenschaften des RS485-Anschlusses gegebenen Einschränkungen beachtet werden.
- Es muss gewährleistet werden, dass keine Störungen vorhanden sind, damit die korrekte Kommunikation garantiert wird
- Außerdem ist es notwendig, einen Abschlusswiderstand von 120 Ohm in der seriellen Leitung vorzusehen, um die Reflexionen auf ein Minimum zu beschränken. Das ist wichtig für hohe Bitrates und große Kabellängen.

7.3.3 ANSCHLUSS FÜR POTENTIALFREIEN KONTAKT

Die Station verfügt über einen potentialfreien Kontakt für die Fernsteuerung einiger Funktionen.

Für einen korrekten Betrieb müssen die folgenden Anweisungen beachtet werden

- Kurzschlussstrom: 10mA
- Kabelquerschnitt: 1mm²
- Verwaltete Zustände: Klemmen in Kurzschluss oder Klemmen geöffnet
- Max. Abstand: 50m

HINWEIS= das verwendete Signalkabel muss frei von Störungen durch die Stromleitung sein.

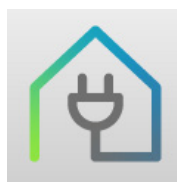
8.

ANSCHLUSS APP UND LADESTATION

Die Ladestationen PREMIUM mit DLM-Funktionalität sind mit Bluetooth Low Energy-Konnektivität ausgestattet (nachstehend als BLE bezeichnet), dank der die APP "I-CON MANAGER" verwendet werden kann. Diese ist für die Einstellung der Station, die Aktualisierung der Firmware und die Anzeige der Ladechronologie notwendig. Die Einstellungsmöglichkeiten variieren abhängig vom Modell der Ladestation. Voraussetzung für die Verwendung dieser Funktionen ist die Durchführung der Kopplung zwischen der Station und der APP (so genanntes Pairing).

8.1. DOWNLOAD "I-CON MANAGER" APP

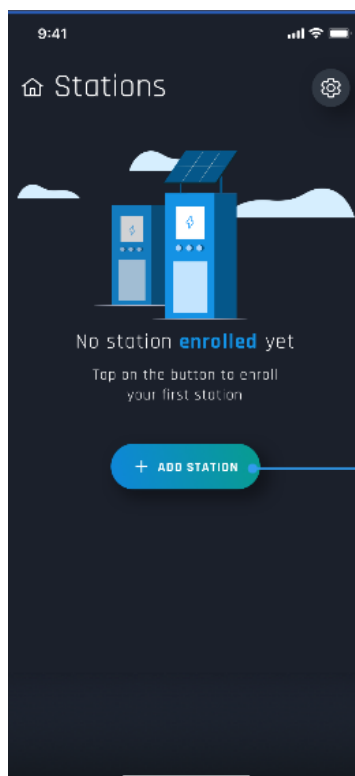
Die App aus dem Google Play Store oder dem Apple App Store herunterladen



8.2. PAIRING

Der erste Schritt für die Verwendung der APP I-CON MANAGER ist die Verbindung der Ladestation mit dem Smartphone durch das Pairing der Geräte.

1. Die Ladestation versorgen und das Ende der Initialisierungsphase abwarten.
2. Die Bluetooth-Konnektivität am Smartphone aktivieren.
3. Die APP I-CON MANAGER öffnen.
4. Die Anweisungen in der APP befolgen und STATION HINZUFÜGEN auswählen, um das Scannen der Geräte zu starten.



5. Nachdem die Ladestation auffindig gemacht wurde, muss sie ausgewählt und das Pairing durch Eingabe des PAIRING-Codes bestätigt werden

9.

FUNKTIONSWEISE UND MERKMALE

Die Produktlinie I-CON Premium hat verschiedene Betriebsarten, die nachstehend erläutert werden.

9.1 AUTOSTART DLM

Die Ladestationen AUTOSTART DLM können 2 verschiedene Ladearten verwalten.

Die erste wird ECO genannt und die zweite DLM.

Eine Betriebsart schließt die andere aus. Es ist jedoch möglich, diese Konfiguration je nach Bedarf zu ändern. Es wird daran erinnert, dass für die Betriebsart DLM ein spezifischer Stromzähler vorhanden sein und an die Ladestation angeschlossen sein muss, wie in den Kapiteln 6, 7.2.3 und 7.2.4 erläutert wird.

Die vereinfachte Betriebsart ECO ist standardmäßig an der Ladestation eingestellt.

9.1.1 BETRIEBSART ECO

Diese Betriebsart ist standardmäßig an der Ladestation eingestellt und die Ladeleistung ist die mit dem entsprechenden GWJ-Code verknüpfte Nennleistung.

Der Benutzer kann diese Betriebsart weiter individuell anpassen, indem er die Ladeleistung aus einem Satz verfügbarer Werte auswählt, und/oder eine Zeitspanne angeben, innerhalb derer der Ladevorgang verwaltet wird (außerhalb der eingestellten Zeit wird diese unterbrochen oder beendet).

9.1.2 BETRIEBSART DLM

Diese Betriebsart muss eigens vom Kunden/Installateur eingestellt werden, indem die standardmäßig eingestellte Betriebsart ECO ersetzt wird. Auf diese Weise wird die Ladeleistung nach der Einstellung einiger Anlagenparameter von der Ladestation selbstständig abhängig vom Verbrauch der Hausanlage verwaltet.

Wenn der Verbrauch der Hausanlage ansteigt, wird die Ladeleistung immer weiter verringert bzw. sogar unterbrochen. Wenn der Verbrauch der Hausanlage sinkt, kann die Leistung ansteigen.



ACHTUNG: Um unerwünschte Abtrennungen des Stromzählers der Hausanlage zu vermeiden, wird auf die Verwaltung der Leistung eine vorbeugende Logik angewandt.

Um die verschiedenen Bedürfnisse und Fahrzeuglademodalitäten abzudecken, ist der für den Ladevorgang notwendige Mindeststrom 8A für Stationen mit einphasiger Versorgung und 13A für Stationen mit dreiphasiger Versorgung. Es wird daran erinnert, dass für die Betriebsart DLM ein spezifischer Stromzähler vorhanden sein und an die Ladestation angeschlossen sein muss, wie in den Kapiteln 6, 7.2.3 und 7.2.4 erläutert wird.

9.2 RFID

Beim Laden mit RFID muss die Ladesitzung durch die Verwendung von RFID-Karten aktiviert und unterbrochen werden kann. Diese werden vom Betreiber zur Verfügung gestellt und zuvor der lokalen Whitelist der Station hinzugefügt.

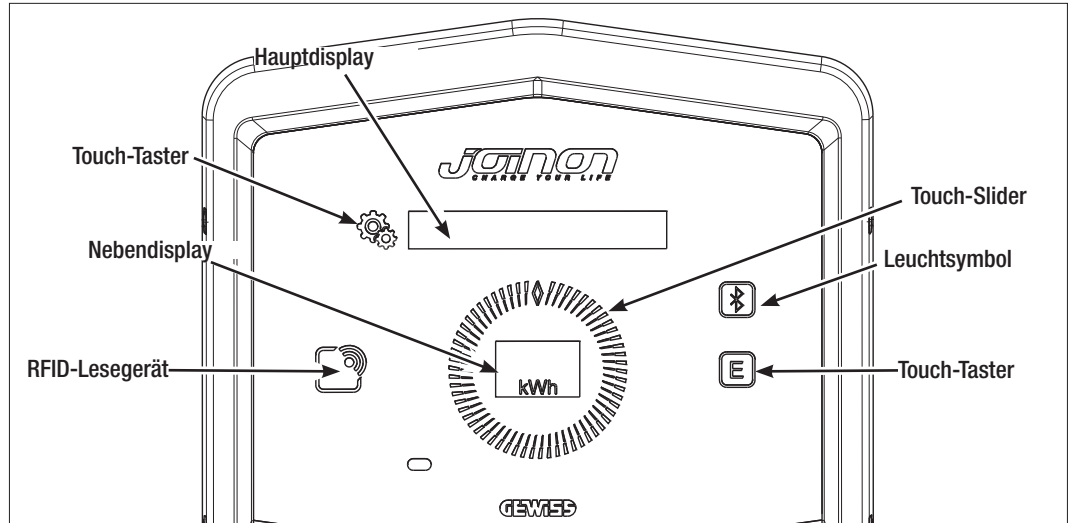
9.3 CLOUD OCPP

Im CLOUD-Modus ist die Ladestation mit einer Überwachungs- und Verwaltungsplattform verbunden. Über diese Plattform kann die Station während ihres Betriebs gesteuert und überwacht werden und die Ladevorgänge können gespeichert werden. Der Endkunde kann durch Verwendung einer APP oder mit seinem Profil verknüpften RFID-Karten vollkommen selbstständig auf den Service zugreifen.



10.

FUNKTIONSWEISE DER GRAFIKSCHNITTSTELLE

Die Stationen I-CON Premium sind mit einer Grafikschnittstelle, bestehend aus LED-Display, Touch-Tasten und Leuchtsymbolen, ausgestattet. Die Details werden im nachfolgenden Schema gezeigt.












Nachstehend werden alle Tasten mit der damit verknüpften Funktion angeführt, damit die von der Ladestation angebotenen Funktionen bestmöglichst genutzt werden können.














	Gestattet den Zugriff auf das interne Menü, wenn sich die Station im Standby befindet oder der Ladevorgang läuft. Gestattet die Bestätigung der durchgeführten Einstellung.
	Gestattet das Durchlaufen der verschiedenen Optionen des Menüs und Untermenüs. Das kann im und entgegen dem Uhrzeigersinn erfolgen. Verfügt über eine Hintergrundbeleuchtung, die abhängig von der Anzahl der in jedem Menü vorhandenen Optionen in Abschnitten verwaltet wird. Leuchtet intermittierend auf, um die Speicherung der durchgeführten Einstellung zu bestätigen.
	Wenn die Station auf die Betriebsart ECO eingestellt ist, gestattet diese Touch-Taste den schnellen Aufruf der Einstellungen dieser Betriebsart und deren Änderung nur für den nächsten Ladevorgang. Kann nur verwendet werden, wenn sich die Station im Standby befindet.
	Das ist das Hauptdisplay, das die verschiedenen Texte des internen Menüs und die Handlungen anzeigt, die der Kunde während des Ladevorgangs ausführen muss.
	Das ist das Nebendisplay für die Anzeige der über das Menü einstellbaren Zahlenvariablen. Während eines Ladevorgangs werden die Daten zu Leistung, Strom und Dauer (falls verfügbar) angezeigt.

Nachstehend wird ein Beispiel gezeigt, das die Interaktion über die Grafikschnittstelle und die Änderung einer der Menüoptionen erläutert.

BEISPIEL 1: ÄNDERUNG DER SPRACHE DER DISPLAYANZEIGE

- Das Symbol  drücken, um das Menü zu öffnen;
- Den Slider  im oder gegen den Uhrzeigersinn bewegen, um das Menü bis zur Option SPRACHE zu durchlaufen;
- Wenn man sich auf der Option SPRACHE positioniert hat, das Symbol  drücken, um zu bestätigen;
- Den Slider  bewegen, um zwischen den verschiedenen vorhandenen Sprachen zu wechseln;
- Auf der gewünschten Sprache (z.B. ENGLISH) anhalten und die Taste  drücken, um die Sprache auszuwählen;
- Es wird eine Bestätigung der Auswahl abgefragt. Den Slider  bewegen, um JA oder NEIN auszuwählen, die am Nebendisplay angezeigt werden  ;
- Die Taste  drücken, um die Auswahl zu bestätigen;
- Den Slider  bewegen, um zwischen den verschiedenen Sprachen zu wechseln, bis man zur Option VERLASSEN gelangt;
Den Vorgang bis zum endgültigen Verlassen des Menüs durchführen.

BEISPIEL 2: EINSTELLUNG DER BETRIEBSART DLM UND DER ENTSPRECHENDEN BETRIEBSPARAMETER

- Das Symbol  drücken, um das Menü zu öffnen;
- Den Slider  im oder gegen den Uhrzeigersinn bewegen, um das Menü bis zur Option BETRIEBSART zu durchlaufen;
- Wenn man sich auf der Option BETRIEBSART positioniert hat, das Symbol  drücken, um zu bestätigen;
- Den Slider  bewegen, um zwischen den 2 vorhandenen Optionen zu wechseln. Auf der Option DLM anhalten;
- Das Symbol  drücken, um zu bestätigen;
- Es wird eine Bestätigung der Auswahl abgefragt. Die Anweisungen am zentralen Display befolgen;
- Den Slider  bewegen, um zwischen den vorhandenen Optionen zu wechseln. Auf der Option JA anhalten;
- Das Symbol  drücken, um zu bestätigen;
- Das Display zeigt die Bestätigung der vorübergehenden Speicherung der Einstellung mit dem Text GESPEICHERT an, und der Slider  leuchtet 3 Mal intermittierend auf. Dann kehrt man zur Hauptoption des Menüs zurück;
- Nach der Bestätigung der Auswahl der BETRIEBSART DLM gestatten die nächsten Menüoptionen die Konfiguration der entsprechenden Parameter, die für die korrekte Funktionsweise der Ladestation unerlässlich sind;
- Den Slider  bewegen und bis zur Option EINSTELLUNGEN DLM gehen;
- Das Symbol  drücken, um zu bestätigen;
- Jede der Optionen im Menü auswählen (ANLAGENLEISTUNG und ART DES EXTERNEN STROMZÄHLERS) und die entsprechenden Werte einstellen;
- Das Symbol  drücken, um zu bestätigen;
- Nachdem alle Optionen eingestellt wurden, das Menü mit der vorgesehenen Option VERLASSEN schließen und das Symbol  drücken, um zu bestätigen;
- Um die durchgeführten Einstellungen endgültig zu übernehmen, muss das Menü gewollt durch Auswahl der vorgesehenen Option VERLASSEN geschlossen werden.
- Das endgültige Verlassen des Menüs bestätigt die durchgeführten Einstellungen. Die Meldung *WARTEN* wird am Hauptdisplay angezeigt und der Slider  leuchtet mit einem eigenen Farbwechsel.
- Wenn der Einstellungsvorgang der Parameter erfolgreich war, zeigt die Station die Basismeldung an, um den Kunden durch den Ladevorgang zu führen.



HINWEIS: Die Änderungen der Einstellungen werden von der Ladestation gespeichert, jedoch nur beim willentlichen Verlassen des Menüs übernommen. Wenn das Menü durch das Timeout verlassen wird, werden die Änderungen gelöscht. Die Station schließt das Menü automatisch, nachdem 1 Minute lang keine Betätigung erfolgt, und löscht dabei alle durchgeführten Einstellungen.

10.1 INTERNES MENÜ

Die Ladestationen I-CON Premium haben ein Kontextmenü, das angezeigt wird, wenn man das Symbol  drückt. Die Menüstruktur ist je nach Art und Betriebsart der Ladestation unterschiedlich.

An Ladestationen in der Betriebsart AUTOSTART DLM werden in Anbetracht der privaten Verwendung der Station alle Menüoptionen angezeigt. Für die anderen Betriebsarten wie RFID und CLOUD OCPP werden nur einige Optionen angezeigt, da alle auf das Menü zugreifen können. Die verbleibenden "versteckten" Optionen sind bei Verwendung der MASTER-Karte zugänglich, damit der Zugriff auf sensible Einstellungen nur befugtem Personal vorbehalten bleibt.

Nachstehend wird die Menüstruktur in den verschiedenen Betriebsarten gezeigt

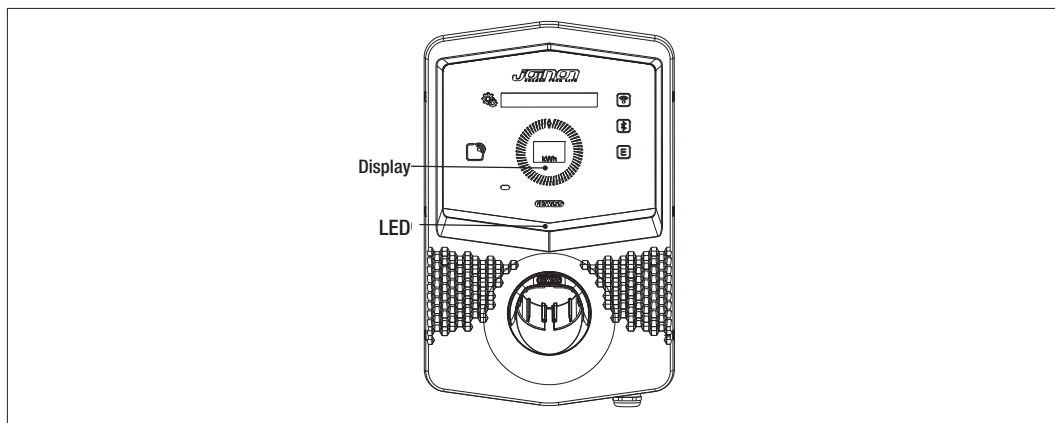
BETRIEBSART AUTOSTART DLM	BETRIEBSART RFID	BETRIEBSART CLOUD OCPP
<i>1. Funktionsweise</i>	<i>1. Sprache</i>	<i>1. Sprache</i>
1.1 DLM	1.1 Italienisch	1.1 Italienisch
» Aktivieren	1.2 Englisch	1.2 Englisch
» Verlassen	1.3 Deutsch	1.3 Deutsch
1.2 ECO	1.4 Französisch	1.4 Französisch
» Aktivieren	1.5 Spanisch	1.5 Spanisch
» Verlassen	1.6 Ungarisch	1.6 Ungarisch
1.3 VERLASSEN	1.7 Rumänisch	1.7 Rumänisch
	1.8 Verlassen	1.8 Verlassen
<i>2. Einstellungen DLM*</i>	<i>2. Info</i>	<i>2. Info</i>
2.1 Anlagenleistung	2.1 Firmwareversion	2.1 Firmwareversion
2.2 Art des externen Stromzählers	» Firmware Core	» Firmware Core
2.3 Verlassen	» Firmware BLE	» Firmware BLE
	» Firmware HMI	» Firmware HMI
<i>3. Einstellungen ECO*</i>	2.2 Verlassen	2.2 Verlassen
3.1 Leistung	» Verlassen	» Verlassen
3.2 Ladevorgang sofort starten		
3.3 Startzeit Ladevorgang	IM VERSTECKTEN MENÜ	IM VERSTECKTEN MENÜ
3.4 Endzeit Ladevorgang	ANGEZEIGTE OPTIONEN	ANGEZEIGTE OPTIONEN
3.5 Verlassen		
<i>4. Sprache</i>	<i>3. Einstellungen ECO</i>	<i>3. Einstellungen ECO</i>
4.1 Italienisch	3.1 Leistung	3.1 Leistung
4.2 Englisch	3.2 Verlassen	3.2 Verlassen
4.3 Deutsch		
4.4 Französisch	<i>4. RFID-Karten speichern</i>	<i>4. RFID-Karten speichern</i>
4.5 Spanisch		
4.6 Ungarisch	<i>5. RFID-Karten löschen</i>	<i>5. RFID-Karten löschen</i>
4.7 Rumänisch		
4.8 Verlassen	<i>6. Alle RFID-Karten löschen</i>	<i>6. Alle RFID-Karten löschen</i>
<i>5. Einstellungen BLE</i>	<i>7. Einstellungen BLE</i>	<i>7. Einstellungen BLE</i>
5.1 Vorrichtung entfernen	7.1 Vorrichtung entfernen	7.1 Vorrichtung entfernen
5.2 Alle entfernen	7.2 Alle entfernen	7.2 Alle entfernen
5.3 Verlassen	7.3 Verlassen	7.3 Verlassen
<i>6. Info</i>	<i>8. Einstellungen HMI</i>	<i>8. Einstellungen HMI</i>
6.1 Firmwareversion	8.1 Helligkeit Display	8.1 Helligkeit Display
» Firmware Core	» Niedrig	» Niedrig
» Firmware BLE	» Mittel	» Mittel
» Firmware HMI	» Hoch	» Hoch
6.2 Verlassen	8.2 Helligkeit Tasten	8.2 Helligkeit Tasten
» <i>Einstellungen HMI</i>	» Niedrig	» Niedrig
6.3 Helligkeit Display	» Mittel	» Mittel
» Niedrig	» Hoch	» Hoch
» Mittel	8.3 Empfindlichkeit des Näherungs-	8.3 Empfindlichkeit des Näherungs-
» Hoch	sensor	sensor
6.4 Helligkeit Tasten	» Niedrig	» Niedrig
» Niedrig	» Mittel	» Mittel
» Mittel	» Hoch	» Hoch
» Hoch	<i>9. Verlassen</i>	<i>9. Verlassen</i>
6.5 Empfindlichkeit des	9.1 Verlassen	9.1 Verlassen
Näherungssensor		
» Niedrig		
» Mittel		
» Hoch		
6.6 Verlassen		
» Verlassen		

HINWEIS (*)= Nur eines dieser Menüs wird angezeigt, welches hängt von der unter der Option BETRIEBSART getroffenen Auswahl ab.

11.

STATUSANZEIGEN

Die Ladestation informiert den Kunden durch RGB-LEDs und das Display über den Status und welche Aktionen auszuführen sind. Die Statusanzeige (READY, CHARGING, ERROR) ist auch in der APP "I-CON MANAGER" verfügbar (wenn man sich in der Nähe der Ladestation befindet und die Geräte miteinander verbunden sind)



Die Bedeutung der verschiedenen LED-Farben wird im Folgenden erklärt.

Farbe und Status	Beschreibung
Dauerhaft grün	Die Station ist bereit für den Start eines Ladevorgangs. Kein Problem erfasst.
Grün blinkend	Die Ladestation wartet darauf, dass das Fahrzeug angeschlossen oder getrennt wird.
Dauerhaft blau	Der Ladevorgang läuft und das Fahrzeug nimmt Energie auf.
Blau blinkend	Der Ladevorgang läuft, aber das Fahrzeug nimmt keine Energie auf (Batterie geladen oder das Fahrzeug ist nicht für das Laden bereit).
Dauerhaft rot	Ein interner Fehler wurde von der Station erkannt und der Ladevorgang kann nicht fortgesetzt werden.
Rot blinkend	Die Station hat den Löschmodus von RFID-Karten aktiviert, um sie aus der lokalen Whitelist zu entfernen.
Weiß blinkend	Die Station zeigt das versteckte Menü an. Die Station hat den Erfassungsmodus von RFID-Karten aktiviert, um sie in der lokalen Whitelist zu speichern.
Keine	Die Ladestation wird nicht mit dem notwendigen Strom versorgt.

12.

LADEVORGANG

Die verschiedenen Betriebsarten der Ladestation I-CON Premium bedingen eine unterschiedliche Verwaltung des Ladevorgangs.

Nachstehend wird erläutert, wie sich der Ladevorgang abhängig von der Betriebsart verändert.

12.1 BETRIEBSART AUTOSTART DLM

12.1.1 LADEN DES FAHRZEUGS IN DER BETRIEBSART ECO

Wie im Kapitel 9 erläutert wird, ist die Betriebsart ECO standardmäßig eingestellt.

Wenn der Lademodus individuell eingestellt werden soll, muss dazu die APP "I-CON MANAGER" oder die Grafikschnittstelle verwendet werden, um:

1. Die Ladeleistung auszuwählen, die verwendet werden soll
2. eine Zeitspanne für das Laden des Fahrzeugs einzustellen

Die Einstellung der Zeitspanne für die Durchführung des Ladevorgangs ist obligatorisch.

Für die Durchführung eines Ladevorgangs wie folgt vorgehen:

OPTION 1

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
1	Sicherstellen, dass keine Fehler an der Ladestation vorhanden sind	Dauerhaft grün
2	Den Ladestecker in die Steckdose der Station und am Fahrzeug einstecken oder Den mobilen Steckverbinder mit dem Fahrzeug verbinden.	Dauerhaft grün
3A	Wenn eine Zeitspanne für die Aktivierung des Ladevorgangs eingestellt wurde, bleibt die Station bis zum Erreichen der eingestellten Zeit im Standby	Blau blinkend
3B	Wenn keine Zeitspanne für die Aktivierung des Ladevorgangs eingestellt wurde, verwaltet die Station umgehend die Kommunikation mit dem Fahrzeug	Blau blinkend oder Dauerhaft blau
4	Das Fahrzeug fordert Energie von der Ladestation an	Dauerhaft blau
5	Ladevorgang läuft, aber Fahrzeugbatterie ist geladen	Blau blinkend
6A	Der Ladevorgang wurde nicht vom Kunden vor dem Ende der eingestellten Zeit unterbrochen und wurde somit direkt von der Ladestation beendet	Grün blinkend
6B	Der Ladevorgang wurde vom Kunden durch Abtrennen des Kabels auf der Fahrzeugseite beendet	Grün blinkend
7	Wenn die Station keine Fehler erfasst, kehrt sie in den Standby-Status zurück	Dauerhaft grün

HINWEIS= Zur Beendigung des Ladens muss der Ladevorgang zuerst am Fahrzeug unterbrochen werden (die Vorgehensweise ändert sich je nach Fahrzeugmodell. Wir empfehlen, für die Modalitäten das Handbuch des Fahrzeugs einzusehen). Jetzt kann das Kabel vom Fahrzeug abgezogen werden und der Ladevorgang wird unterbrochen. Die Station gestattet es dann, den Stecker abzuziehen.

Nachstehend wird die Tabelle mit den Entsprechungen zwischen den von der Station verwendeten und den über die APP oder die Grafikschnittstelle einstellbaren Ladeleistungswerte gezeigt

AUSGEWÄHLTE BETRIEBSART	AUSFÜHRUNG	STROMVERSORGUNG	STANDARD-WERT (Ampere - Leistung)	ÜBER APP ODER GRAFIK-SCHNITTSTELLE EINSTELLBARER WERT (Ampere - Leistung)
ECO	KABEL UND MOBILER STECKER ODER UNTERPUTZ-STECKDOSE	EINPHASIG	20 A - 4,6 kW	20 A - 4,6 kW
				18 A - 4,1 kW
				15 A - 3,5 kW
				13 A - 3 kW
				10 A - 2,3 kW
				8 A - 1,8 kW
			32 A - 7,4 kW	32 A - 7,4 kW
				25 A - 5,8 kW
				20 A - 4,6 kW
				18 A - 4,1 kW
		15 A - 3,5 kW		
		DREIPHASIG	16 A - 11 kW	13 A - 3 kW
				10 A - 2,3 kW
				8 A - 1,8 kW
				16 A - 11 kW
13 A - 9 kW				
				10 A - 6,9 kW
				8 A - 5,5 kW

12.1.2 LADEN DES FAHRZEUGS IN DER BETRIEBSART DLM

Dieser Lademodus kann eingestellt werden, indem mit der APP "I-CON MANAGER" oder über die Grafikschnittstelle die Konfiguration vervollständigt wird, um:

1. Die Art des vor der Anlage installierten Stromzählers festzulegen.
2. Die Leistungsgrenze der Hausanlage einzustellen

Wie bereits in den vorhergehenden Kapiteln erläutert, muss ein Stromzähler (Code GWD6812 oder GWD6817) vor der Elektroanlage installiert und mit der Ladestation über die RS485-Leitung verbunden sein

Das Vorhandensein des an die Ladestation angeschlossenen externen Stromzählers und die Angabe der Anlagenvariablen gestatten es der Station, den Ladevorgang vollkommen selbständig zu verwalten, indem sie die Leistung abhängig vom Verlauf des Verbrauchs der Hausanlage variiert und den Ladevorgang so weit wie möglich optimiert.

HINWEIS= Einphasige Stationen von 4,6 bis 7,4kW können nur mit dem Wechselstromzähler GWD6812 kombiniert werden, damit die Einstellung der Anlagenleistung kongruent ist. Das gleiche gilt für die dreiphasige Ausführung mit 11kW, mit der nur der Drehstromzähler GWD6817 kombiniert werden kann.

Für die Durchführung eines Ladevorgangs wie folgt vorgehen:



1	Sicherstellen, dass keine Fehler an der Ladestation vorhanden sind	Dauerhaft grün
2	Den Ladestecker in die Steckdose der Station und am Fahrzeug einstecken oder Den mobilen Steckverbinder mit dem Fahrzeug verbinden.	Dauerhaft grün
3	Die Station entscheidet abhängig vom gemessenen Verbrauch der Hausanlage, ob der Ladevorgang gestartet werden kann oder ob dieser im Standby bleiben muss. Es ist keine Handlung durch den Benutzer notwendig	Blau blinkend (Ladevorgang im Standby) oder Dauerhaft blau (Ladevorgang gestartet)
4	Die Station entscheidet jederzeit, ob der Ladevorgang fortgesetzt werden kann oder ob er unterbrochen werden muss, um den Verbrauch der Hausanlage aufrecht zu erhalten. Es kann keine Handlung und kein Eingriff durch den Kunden durchgeführt werden	
5	Ladevorgang läuft, aber Fahrzeugbatterie ist geladen oder Ladevorgang unterbrochen aufgrund eines Anstiegs des Verbrauchs der Hausanlage	Blau blinkend
6	Der Ladevorgang wurde vom Kunden durch Abtrennen des Kabels auf der Fahrzeugseite beendet	Grün blinkend
7	Wenn die Station keine Fehler erfasst, kehrt sie in den Standby-Status zurück	Dauerhaft grün

12.2 BETRIEBSART RFID

Die Station aktiviert den Ladevorgang nach dem Lesen einer RFID-fähigen Karte.

Es gibt 2 Möglichkeiten, eine oder mehrere RFID-Karten in die lokale Liste aufzunehmen:

OPTION 1


#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs / Touch-Slider
1	Den MASTER-Schlüssel vor das RFID-Lesegerät halten, um auf das versteckte Menü zuzugreifen	Von dauerhaft grün zu weiß blinkend
2	Das Menü mit dem Slider  durchlaufen, bis man zur Option RFID-KARTEN SPEICHERN gelangt	Weiß blinkend
3	Die Auswahl mit der Taste  bestätigen	Blinkt weiß / Farbwechsel im Uhrzeigersinn
4	Jede einzelne Karte, die zur Liste hinzugefügt werden soll, am RFID-Leser vorbeiführen. Die Färbung der RGB-LED und der Text am Hauptdisplay zeigt die korrekte Erfassung an	Dauerhaft grün für 2 Sekunden
5	Um das Menü zum Speichern der RFID-Karten zu verlassen und zur vorhergehenden Option zurückzukehren, muss der Ablauf des Timeouts abgewartet werden.	
6	Das Menü bis zur Option VERLASSEN durchlaufen.	Von weiß blinkend zu dauerhaft grün

OPTION 2

#	Auszuführende Handlung
1	Die Stromversorgung des Produkts über den Hauptschalter unterbrechen
2	Die Ladestation öffnen, um auf die Platine zuzugreifen
3	Die MicroSD-Karte aus ihrem Steckplatz auf der Platine entfernen
4	Die MicroSD-Karte in den vorgesehenen Steckplatz am PC einsetzen, um den Ordner zu öffnen
5	Eine CSV-Datei mit dem Namen „RFID.csv“ erstellen. Die Datei muss wie folgt strukturiert sein UID1; UID2; Beispiel A14HNL5T; DZ47TBD5;
6	Die Datei im Stammverzeichnis der MicroSD speichern
7	Die MicroSD wieder in den Steckplatz auf der Platine einstecken
8	Die Ladestation schließen und die Stromversorgung wiederherstellen, um den Vorgang zu starten. Wenn das Verfahren ohne Fehler durchgeführt wurde, importiert die Station die Datei und die darin enthaltenen Daten. Die LEDS blinken 3 Mal blau. Am Ende des Importverfahrens wird die Datei auf der MicroSD-Karte in RFID_old.csv umbenannt.
9	Nach Ausführung des Befehls kehrt die Station in den Standby-Modus zurück

Den technischen Kundendienst SAT von GEWISS kontaktieren, um die UID-Codes der in Ihrem Besitz befindlichen RFID-Karten zu erhalten. Sie müssen die Nummer angeben, die auf der Außenseite der RFID-Karten aufgedruckt ist. Es ist möglich, Karten mit 4 Byte oder 7 Byte zu speichern, die mit der Norm ISO/IEC 14443 Teil A kompatibel sind

Um eine RFID-Karte aus der lokalen Liste zu löschen, wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs / Touch-Slider
1	Den MASTER-Schlüssel vor das RFID-Lesegerät halten, um auf das versteckte Menü zuzugreifen	Von dauerhaft grün zu weiß blinkend
2	Das Menü mit dem Slider  durchlaufen, bis man zur Option RFID-KARTEN LÖSCHEN gelangt	Weiß blinkend
3	Die Auswahl mit der Taste  bestätigen	Blinkt rot / Farbwechsel im Uhrzeigersinn
4	Jede einzelne Karte, die aus der Liste gelöscht werden soll, am RFID-Lesegerät vorbeiführen. Die Färbung der RGB-LED und der Text am Hauptdisplay zeigt die korrekte Löschung an	Dauerhaft grün für 2 Sekunden
5	Um das Menü zum Löschen der RFID-Karten zu verlassen und zur vorhergehenden Option zurückzukehren, muss der Ablauf des Timeouts abgewartet werden.	
6	Das Menü bis zur Option VERLASSEN durchlaufen.	Von weiß blinkend zu dauerhaft grün

Für die Durchführung eines Ladevorgangs wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung	Status RGB-LEDs
1	Sicherstellen, dass keine Fehler an der Ladestation vorhanden sind	Dauerhaft grün
2	Eine RFID-Karte vor das Lesegerät halten, das sich am Grafiksymbol befindet	Dauerhaft grün
3	Wird die Karte erkannt, d.h. ist sie in der lokalen Liste vorhanden, gibt die Ladestation den Ladevorgang frei und wartet auf den Anschluss des Fahrzeugs.	Grün blinkend
4	Sobald die Verbindung hergestellt ist, prüft die Station die Eignung zum Starten des Ladevorgangs	Grün blinkend
5	Wenn OK, verriegelt die Ladestation den Stecker elektrisch und mechanisch in der Steckdose (nicht für Ausführungen mit Kabel). Der Ladevorgang beginnt	Blau blinkend
6	Das Fahrzeug fordert Energie von der Ladestation an	Dauerhaft blau
7	Ladevorgang läuft	Dauerhaft blau oder blau blinkend
8	Um den Ladevorgang zu beenden, muss dieselbe RFID-Karte, die für den Start des Ladevorgangs verwendet wurde, erneut vorgehalten werden. Die Station beendet den Ladevorgang und entriegelt den Stecker in der Typ-2-Steckdose (nicht für Ausführungen mit Kabel)	Von blau fest leuchtend oder blau blinkend zu grün blinkend
9	Den Stecker aus der Steckdose auf der Seite der Ladestation entfernen	Von grün blinkend zu dauerhaft grün
10	Wenn die Station keine Fehler erfasst, kehrt sie in den Stand-by-Status zurück	Dauerhaft grün

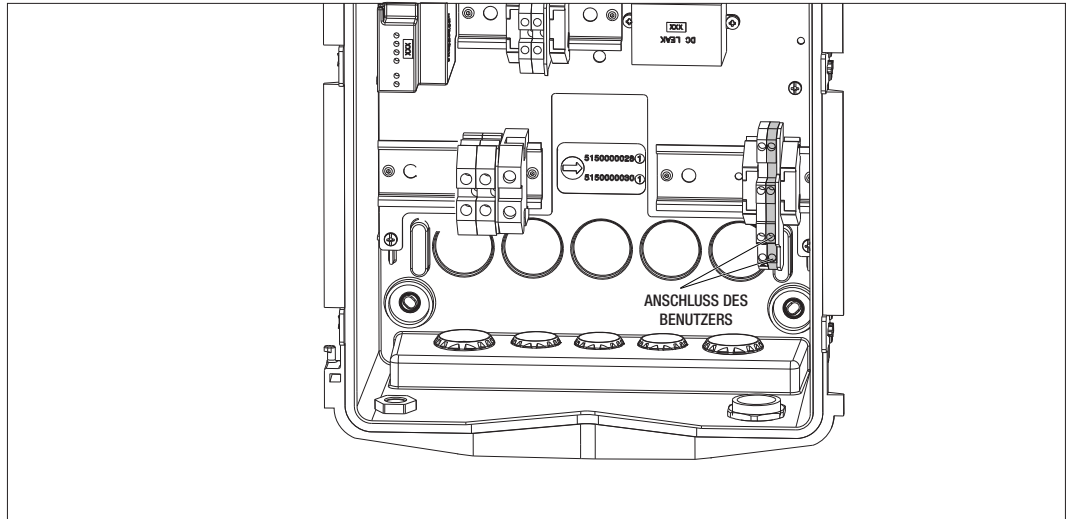
12.3 BETRIEBSART CLOUD OCPP

In dieser Betriebsart ist die Ladestation über das Protokoll OCPP an eine Verwaltungsplattform angeschlossen. Das Protokoll OCPP gestattet der Ladestation den Anschluss an jede Plattform, die dieses Protokoll verwendet. Für die Nutzung dieser Betriebsart muss eine spezifische Parameterkonfiguration vorgenommen werden, um die korrekte Kommunikation zwischen Station und Plattform herzustellen. Mit der Verwendung von webbasierten Lösungen können mehrere erweiterte Optionen genutzt werden, die sowohl für den Endbenutzer als auch für den Eigentümer einen besseren Zugriff auf den Service gestatten. Der Endbenutzer kann die APP JOINON oder ähnliche Apps verwenden, um die nächstgelegene Ladestation zu finden und auf den Service zuzugreifen, indem er den Anweisungen folgt. Der Eigentümer der Ladestation kann den Zustand der Station und des Verbrauchs über Fernzugriff und in Echtzeit überwachen.

13.

ANSCHLUSS POTENTIALFREIER KONTAKT

Die Ladestation verfügt über einen potentialfreien Kontakt, der von externen Geräten verwendet werden kann, um die Ladestation zu überwachen und in den laufenden Ladevorgang einzugreifen.



Die Funktionslogik ist mit der Position des Wahlschalters Nummer 4 des DIP-SCHALTERS auf der Platine verknüpft.

13.1 STANDARDEINSTELLUNG

Standardmäßig ist der Wahlschalter Nr. 4 des DIP-SCHALTERS auf OFF eingestellt

13.1.1 FUNKTIONSLOGIK

Ist der Wahlschalter in dieser Position, dann ist die Funktionslogik

FREIGABEKONTAKT	VERWALTUNG DES LADEVORGANGS
Offen	Ladevorgang ohne externe Einschränkungen freigegeben. Es werden die Logiken der Betriebsart ECO oder DLM angewandt, je nachdem, wie die Ladestation eingestellt ist
Geschlossen	Ladevorgang gesperrt oder unterbrochen Der Ladevorgang wird gesperrt, wenn das Signal eingeht, während sich die Station im Standby befindet Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn das Signal eingeht, während die Station einen Ladevorgang durchführt

13.2 ZUSÄTZLICHE EINSTELLUNG

Die Position kann geändert werden. Standardmäßig ist der Wahlschalter Nr. 4 des DIP-SCHALTERS auf OFF eingestellt

13.2.1 FUNKTIONSLOGIK

Ist der Wahlschalter in dieser Position, dann ist die Funktionslogik

FREIGABEKONTAKT	VERWALTUNG DES LADEVORGANGS
Offen	Ladevorgang gesperrt oder unterbrochen Der Ladevorgang wird gesperrt, wenn das Signal eingeht, während sich die Station im Standby befindet Der Ladevorgang wird unterbrochen, wenn das Signal eingeht, während die Station einen Ladevorgang durchführt
Geschlossen	Ladevorgang ohne externe Einschränkungen freigegeben. Es werden die Logiken der Betriebsart ECO oder DLM angewandt, je nachdem, wie die Ladestation eingestellt ist

14.
VERRINGERUNG DER LADELEISTUNG ABHÄNGIG VON DER INTERNEN TEMPERATUR

Die Ladestation ist mit einem internen Temperatursensor ausgestattet. Abhängig von den gemessenen internen Temperaturen, die von den Umgebungsbedingungen und dem Status der Ladestation (Standby, Ladevorgang oder Fehlerzustand) beeinflusst werden, kann die Ladeleistung verringert werden, um die Integrität und die Funktionsfähigkeit der internen Komponenten zu schützen.

So wird zum Beispiel ein Ladevorgang mit 22kW, wenn die interne Temperatur die programmierte Schwelle überschreitet, auf 11kW verringert, bis die gemessenen internen Temperaturen unter die eingestellten Grenzen absinken.

15.
STÖRUNGEN UND PROBLEMBEHEBUNG

Die Station codiert die Fehler, die von der Platine erkannt werden und speichert sie im internen Log.

Die Log-Dateien werden auf der MicroSD auf der Platine gespeichert. Diese Dateien müssen analysiert werden, um die Ursache des Problems zu ermitteln.

Die möglichen Fehler, die von der Ladestation erkannt werden, sind im Folgenden aufgeführt

Fehlercode	Fehlerbeschreibung	Fehlerbehebung
Fehler 4	Der Schaltschutz ist in Betrieb, wenn er es nicht sein soll. Die Typ-2-Steckdose wird im Standby gespeist	Das Signal von der Platine zum Schaltschütz prüfen, um sicherzustellen, dass die Platine den Schaltschütz nicht steuert. Wenn die Platine den Schaltschütz nicht steuert, sicherstellen, dass die Kontakte des Schaltschützes nicht verklebt sind. Ggf. die Vorrichtung ersetzen
Fehler 8	Der (für die Betriebsart DLM installierte und an die Ladestation angeschlossene) externe Stromzähler oder der interne Stromzähler kommuniziert nicht mit der Station	Den Anschluss der Modbus-Leitung prüfen Die Speisung der Stromzähler prüfen Den korrekten Betrieb der Stromzähler prüfen Die korrekte Nummerierung der Komponente in der Modbus-Leitung prüfen
Fehler 13	Gleichstrom zurück vom Fahrzeug erkannt	In dieser Situation wird der Ladevorgang sofort unterbrochen. Das Ladekabel vom Fahrzeug abziehen und warten, um eine neue Sitzung zu starten. Wenn das Problem weiterhin besteht, den Fahrzeughersteller kontaktieren
Fehler 14	Kurzschluss am CP-Signal erfasst	Die Station erfasst einen Kurzschluss zwischen CP-Signal und Erde. Kabel entfernen und erneut versuchen. Wenn der Fehler weiter besteht, das Kabel ersetzen.
Fehler 15	Der angeschlossene Verbraucher ist nicht zum Laden geeignet	Wenn ein Fahrzeug angeschlossen wurde und das Problem weiterhin besteht, den Fahrzeughersteller kontaktieren.
Fehler 16	Problem mit der BLE-Konnektivität erfasst	Den GEWISS-Kundendienst kontaktieren. Die Station kann noch verwendet werden, ist jedoch nicht mit der APP konfigurierbar.
Fehler 18	Kommunikationsproblem zwischen Grafikschnittstelle und Platine Oder falsche Konfiguration des Produktcodes	Wenden Sie sich für einen Konfigurationsversuch der Station an den GEWISS-Kundendienst Wenn das Problem weiter besteht, den GEWISS-Kundendienst kontaktieren.
Station ausgeschaltet	Die Platine erhält die für ihren Betrieb notwendige Stromversorgung nicht	Stromversorgung vor der Station prüfen Betrieb des Schutzschalters im Inneren des Schaltkastens zum Schutz der Platine prüfen Betrieb des 12V-Netzteils der Platine prüfen

Für Produkte, die mit der JOINON-Plattform verbunden sind und falls das Wartungspaket erworben wurde, bei Bedarf die gebührenfreie Nummer 800 123 325 kontaktieren.

Für die anderen Fälle, in denen technische Unterstützung notwendig ist, den technischen Kundendienst SAT von GEWISS kontaktieren.

16.

FIRMWARE-AKTUALISIERUNG

Für die Ladestationen in der Ausführung CLOUD OCPP kann über die vom OCPP-Protokoll angebotenen Modalitäten eine Fernaktualisierung durchgeführt werden.

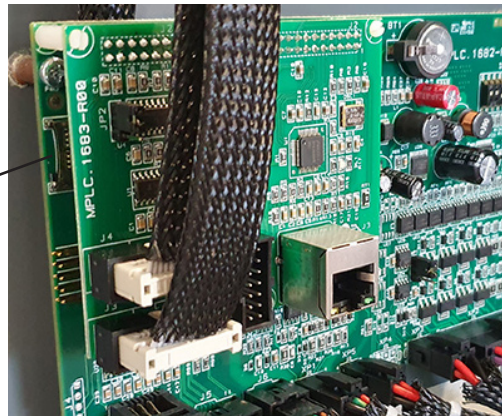
Die anderen Ausführungen können über die APP "I-CON MANAGER" unter Befolgung der in der APP angezeigten Anweisungen aktualisiert werden.

Sollte dies nicht möglich sein, dann können die Stationen mit Hilfe der MicroSD aktualisiert werden, die sich im entsprechenden Slot der Platine befindet. Um die im Produkt vorhandenen Firmwareversionen zu bestimmen, muss das Menü benutzt und die Option INFO aufgerufen werden (immer zugänglich, gleichgültig welche Betriebsart das Produkt hat). Im entsprechenden Untermenü werden alle vorhandenen Firmwareversionen angezeigt.

```

20201221.log - Blocco note di Windows
File Modifica Formato Visualizza ?
Firmware Release: V_1_7_0
[2020-12-21T10:02:52] - [3] - [SEC = COMMON, FUNC = DataManager_UpdateModel] - Model: 2,
Meter model SX: 2, Meter model DX: 2, Socket model: 0
[2020-12-21T10:04:13] - [3] - [SEC = COMMON, FUNC = DataManager_UpdateModel] - Model: 2.
    
```

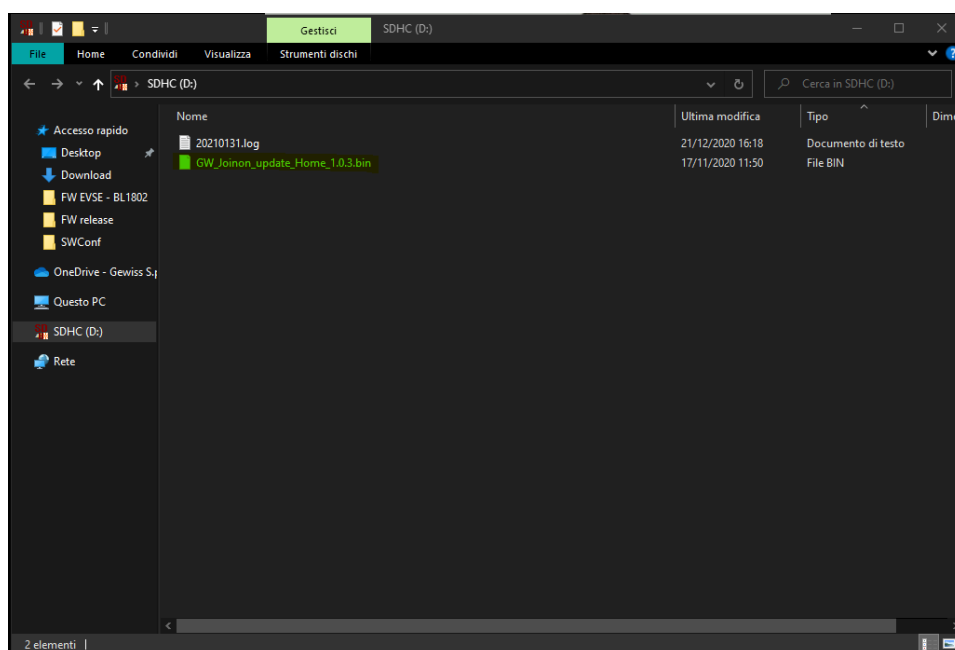
Steckplatz SD-Karte



Für die Aktualisierung der Firmware wie folgt vorgehen:

#	Auszuführende Handlung
1	Die Stromversorgung des Produkts über den Hauptschalter unterbrechen
2	Die Ladestation öffnen, um auf die Platine zuzugreifen
3	Die MicroSD-Karte aus ihrem Steckplatz auf der Platine entfernen
4	Die MicroSD-Karte in den vorgesehenen Steckplatz am PC einsetzen, um den Ordner zu öffnen
5	Die Aktualisierungsdatei in den Hauptordner der MicroSD-Karte kopieren HINWEIS: Den SAT-Kundendienst von GEWISS kontaktieren, um die aktuellste Datei zu erhalten. Diese Datei wird auch auf der Website von GEWISS über die Codesuche zur Verfügung gestellt
6	Die MicroSD-Karte wieder in den Steckplatz auf der Platine einstecken
7	Die Ladestation schließen und die Stromversorgung wiederherstellen, um den Aktualisierungsvorgang zu starten
8	Am Ende des Aktualisierungsvorgangs bestätigt die Station das positive Ergebnis durch Blinken der Front-LED. Die LED blinkt 3-mal grün.

HINWEIS: Das/die FW-Aktualisierungspaket(e) ist/sind im Stammverzeichnis der MicroSD abgelegt, wie im folgenden Beispiel gezeigt



17.

ÄNDERUNG DER BETRIEBSPARAMETER DER LADESTATION

Nach der Installation des Produkts können einige Betriebsparameter der Ladestation mit Hilfe einer Textdatei geändert werden, die in der MicroSD-Karte in der Ladestation gespeichert werden muss.

Mit einem Computer kann eine Textdatei erstellt werden, die in "config.ini" umbenannt werden muss und in die die Parameter eingegeben werden können, die geändert werden sollen. Für das Hinzufügen von Parametern muss wie nachstehend beschrieben vorgegangen werden.

Folgende Parameter können geändert werden:

Beschreibung der Funktion	Zu verwendender Parametername	Verfügbare Optionen und Beispiele
Maximaler Eingangsstrom	MAXAMPEREAVAILABLE	Der werkseitig eingestellte Eingangsstrom kann entsprechend der tatsächlichen Verfügbarkeit und um Probleme während des Ladevorgangs zu vermeiden geändert werden. Dazu muss der Parameter MAXAMPEREAVAILABLE geändert werden Beispiel MAXAMPEREAVAILABLE=32
Maximaler Ladestrom	AMPERESOCKET_SX	Der werkseitig eingestellte Eingangsstrom kann geändert werden. Dazu muss der Parameter AMPERESOCKET_SX geändert werden Beispiel AMPERESOCKET_SX=10
Datum und Uhrzeit	DATETIME	Falls das Datum der Ladestation nicht korrekt sein sollte, kann es aktualisiert werden, indem der Wert DATETIME geändert wird. Das Format ist YYYY/MM/DD-hh:mm Beispiel DATETIME=2021/01/31-14:00
Logebene	LOGLEVEL	Die von der Ladestation in der MicroSD-Karte gespeicherte LOG-Ebene kann geändert werden, indem man den Parameter LOGLEVEL ändert. 2 Ebenen von 3 (sehr knapp) bis 4 (sehr ausführlich) stehen zur Wahl Beispiel LOGLEVEL=3

18.

TRENNEN DES STROMNETZES

In diesem Abschnitt wird die Vorgangsweise zum Trennen der Vorrichtung vom Stromnetz beschrieben. Für Arbeiten im Inneren der Vorrichtung (nur Fachpersonal) ist es notwendig, sowohl für den Leistungsteil als auch für den Teil der Stromversorgung der Platine, auf die Schutzschalter einzuwirken, die der Leitung vorgeschaltet sind.

19.

VORBEUGENDE WARTUNG

19.1. FEHLERSTROM-SCHUTZEINRICHTUNGEN



Mindestens alle sechs Monate ist es notwendig, die korrekte Funktion der vor Fehlerstromschutzschalter zu überprüfen, die der Station vorgeschaltet sind, indem die entsprechende TEST-Taste gedrückt und die tatsächliche Abschaltung der Vorrichtung überprüft wird.

Punto di contatto indicato in adempimento ai fini delle direttive e regolamenti UE applicabili:

Contact details according to the relevant European Directives and Regulations:

GEWISS S.p.A. Via A.Volta, 1 IT-24069 Cenate Sotto (BG) Italy tel: +39 035 946 111 E-mail: qualitymarks@gewiss.com

According to applicable UK regulations, the company responsible for placing the goods in UK market is:

GEWISS UK LTD - Unity House, Compass Point Business Park, 9 Stocks Bridge Way, ST IVES

Cambridgeshire, PE27 5JL, United Kingdom tel: +44 1954 712757 E-mail: gewiss-uk@gewiss.com



+39 035 946 11

8:30 - 12:30 / 14:00 - 18:00

lunedì - venerdì / monday - friday



www.gewiss.com

